

# pulse

Das Magazin der ElringKlinger AG  
Ausgabe 2025



## Creating Impact

Die SHAPE30-Strategie von ElringKlinger ist die Antwort auf die Herausforderungen der Transformation. Was steckt hinter den fünf Erfolgsfaktoren und wohin will ElringKlinger in Zukunft?

## Electrifying the Future

Der elektrische Antrieb ist zentral für die Mobilität der Zukunft. ElringKlinger setzt seit über 20 Jahren auf alternative Antriebskonzepte und hat sich als Spezialist für Elektromobilität etabliert.

## The Reason Why

Die Unternehmenskultur ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der SHAPE30-Strategie. Wir haben ElringKlinger-Mitarbeitende weltweit zu ihrem Antrieb und ihrer Motivation befragt.

elringklinger

# ElringKlinger – KURZ & KOMPAKT

Als Automobilzulieferer entwickelt ElringKlinger technologisch anspruchsvolle Lösungen für alle Antriebsarten, um die nachhaltige Mobilität von heute und morgen aktiv mitzugestalten.

**1.803** MIO. EURO

erwirtschaftete ElringKlinger  
im Geschäftsjahr 2024.

**5,3 %**

des Konzernumsatzes verwendete  
ElringKlinger für Forschung & Entwicklung  
im Berichtsjahr.

**9.078**

#transformationpioneers, rund um den  
Globus, waren zum 31. Dezember 2024  
für ElringKlinger tätig.

**# ElringKlinger**

Folgen Sie ElringKlinger in den sozialen Netzwerken auf Facebook, Instagram, LinkedIn, Xing und YouTube oder informieren Sie sich auf unserer Website [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

## Liebe Leserinnen und Leser,

mehr denn je verändert sich die Weltlage. Damit verbunden sind auch deutliche und heute schon spürbare Auswirkungen auf die Automobilindustrie. Bei ElringKlinger haben wir für uns festgehalten: Wir wollen die Veränderung als Chance nutzen, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten. Das heißt aber auch, dass wir uns selbst verändern und Neues umsetzen müssen.

Diesen Weg gehen wir mit unserer Transformationsstrategie SHAPE30. Sie bietet uns mit ihren fünf Erfolgsfaktoren die notwendigen Werkzeuge, um den Wandel aktiv zu gestalten. Wir formen den ElringKlinger-Konzern der Zukunft, indem wir unsere innovativen Produkte industrialisieren (#1 Produkttransformation) und nachhaltig Mehrwert (#2 Nachhaltigkeit) für unsere Zukunft schaffen. Unsere Prozesse gestalten wir effizient und optimieren stetig unser Kennzahlensystem zur Steuerung des Konzerns (#3 Performance & Prozess-Exzellenz). Die #4 Digitale Transformation prägt unseren Alltag von morgen und schafft neue, effiziente Möglichkeiten. Das alles ist eingebettet in eine moderne, veränderungsbereite #5 Unternehmenskultur, die ElringKlinger zu einer attraktiven Organisation macht.

Für uns im Vorstand ist klar: Damit schaffen wir die Voraussetzungen für weitere innovative Technologien aus dem ElringKlinger-Konzern und entwickeln Antworten auf die Herausforderungen von heute und morgen. Die operative Umsetzung der ersten Großserienaufträge für E-Mobilitätsanwendungen läuft bereits. Auf weitere bereitet sich der Konzern vor. Gleichzeitig bildet das klassische Geschäft das Rückgrat – auch für den Fall, dass sich die Transformation der Branche verlangsamt.

Pioniergeist war und ist der Motor für den Erfolg von ElringKlinger – für eine nachhaltige und mobile Zukunft. Sehen Sie selbst und tauchen Sie auf den folgenden Seiten ein in die Welt innovativer Technologien.

**Thomas Jessulat,**  
CEO der ElringKlinger AG





## Peak Performance. Zero Emissions.

Gerade bei Schwerlastfahrzeugen kann man die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Straßenverkehr reduzieren. Doch alternative Antriebe müssen hohe Anforderungen erfüllen: wirtschaftlich, leistungsstark, und schnell betankbar. EKPO Fuel Cell Technologies setzt deshalb auf Wasserstoff und hat mit dem NM20 ihr bisher leistungsstärkstes Brennstoffzellen-Stackmodul entwickelt.

# 26

## Eine Frage der Haltung

Nachhaltigkeit ist für ElringKlinger ein Schlüssel zum Erfolg – ökologisch, sozial und ökonomisch. Nicht ohne Grund ist sie einer der fünf Erfolgsfaktoren in der Konzernstrategie SHAPE30. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden sechs Handlungsfelder definiert, die den Rahmen für zahlreiche Aktivitäten setzen und zeigen, wie strategisches Denken und Handeln die Zukunft gestaltet.



# 30

# 46

## All you need

Das Aftermarket-Geschäft ist ein wesentlicher Eckpfeiler des ElringKlinger-Konzerns. Begleiten Sie den Vice President der Business Unit Aftermarket durch seinen typischen Arbeitsalltag und erleben Sie, wie die Vision des Unternehmens, der bevorzugte Partner zu sein, im täglichen Kundenkontakt verkörpert wird.




# 38

## Gestaltwandler

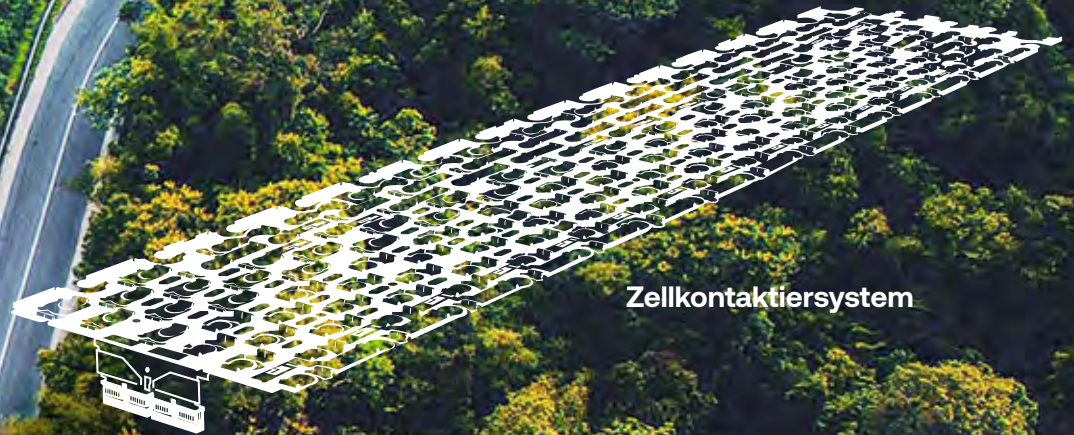
Die ElringKlinger Kunststofftechnik ist seit über 50 Jahren ein innovativer Partner für anspruchsvolle Anwendungsbereiche. Mit Dichtungen, Schläuchen und Modulen aus Hochleistungskunststoffen ist sie ein wahrer Gestaltwandler. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen und stellen drei spannende Produkte für die Medizintechnik, Halbleiterindustrie und Energiespeichersysteme vor.

## INHALT

- 06 Was wäre wenn...?
- 14 Creating Impact
- 20 Electrifying the Future
- 24 7 Thesen zur digitalen Transformation
- 26 Peak Performance. Zero Emissions.
- 30 Eine Frage der Haltung
- 34 The Reason Why
- 38 Gestaltwandler
- 42 Performance Excellence auf Kurs
- 46 All you Need
- 50 Globale Präsenz

An aerial photograph of a lush, dense green forest. A winding asphalt road curves through the trees on the right side of the image, with a small white car visible on it. The text is overlaid on the left side of the image in a large, white, sans-serif font.

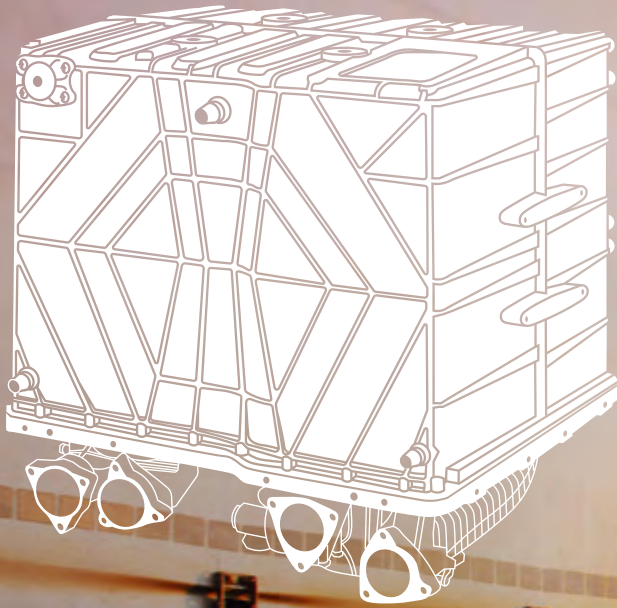
**Was wäre, wenn  
die innovativen Zell-  
kontaktiersysteme  
von ElringKlinger rund  
um den Globus in  
batterieelektrischen  
Fahrzeugen zum  
Einsatz kämen?**



Zellkontaktiersystem

► 2024 wurden weltweit rund 17 Millionen Elektrofahrzeuge verkauft, darunter sowohl rein batterieelektrische Automobile als auch Plug-In-Hybride. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 25 %, beim Spitzenreiter China sind es sogar 40 %. Inzwischen wird nahezu jeder fünfte global verkaufte Pkw elektrisch angetrieben. ElringKlinger hat sich schon frühzeitig als Spezialist für Elektromobilität positioniert und ist seit mehr als 10 Jahren Serienlieferant in der Batterietechnologie. Zu unserem Portfolio gehören Zellkontaktiersysteme der neuesten Generation in verschiedenen Ausbaustufen, die exakt auf die jeweiligen Kundenanforderungen abgestimmt werden. Die Großserienfertigung erfolgt weltweit an mehreren Standorten – prozesssicher, kostenoptimiert und in höchster Qualität. Somit sind wir bestens darauf vorbereitet, unsere Marktposition rund um den Globus weiter auszubauen und gemeinsam mit unseren Kunden die Elektromobilität zu beschleunigen.

### Brennstoffzellenstack NM20

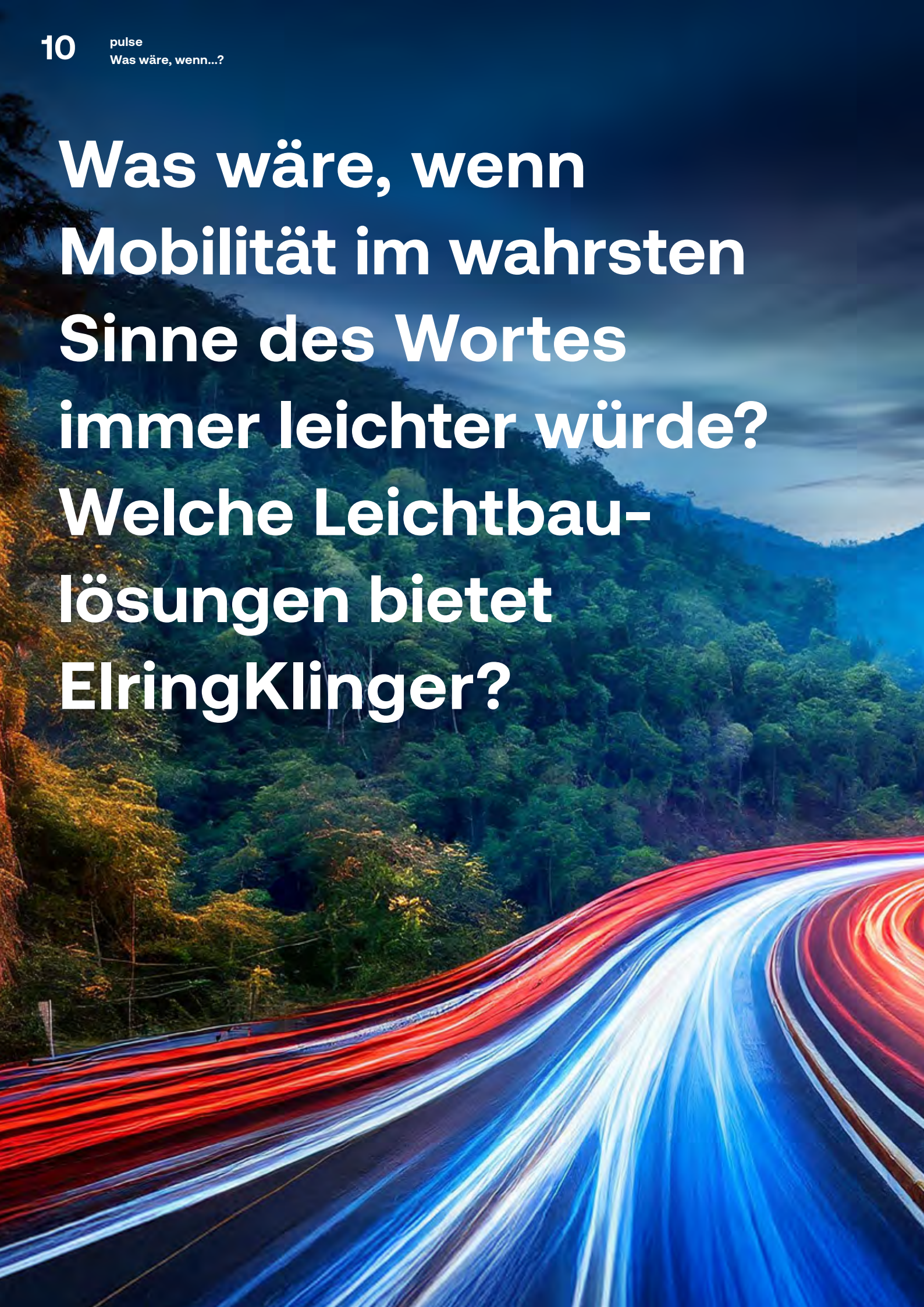


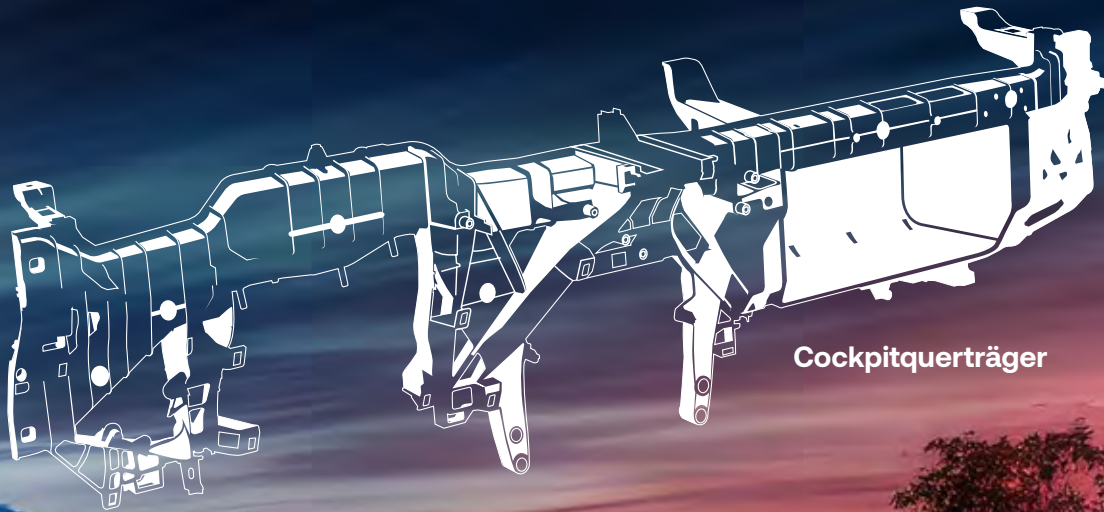
► Der globale Transportsektor emittiert jährlich mehr als sieben Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>. Nach dem Personenverkehr ist der Frachtverkehr auf der Straße mit knapp 30 % der zweitgrößte Verursacher. Hinzu kommen weitere Schadstoffemissionen wie Stickoxide und Feinstaub. Der Brennstoffzellenantrieb bietet hier gleich mehrere Vorteile: eine große Reichweite; eine kurze Tankdauer; die Möglichkeit, das vorhandene Tankstellennetz durch Wasserstoff-Zapfsäulen zu erweitern; Wasserdampf als einziges „Abgas“ sowie komplette CO<sub>2</sub>-Neutralität, sofern der getankte Wasserstoff mit Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt wurde. Der ElingKlinger-Konzern bietet über sein Joint Venture EKPO Fuel Cell Technologies Brennstoffzellenstacks mit großer Leistungsdichte, Robustheit und Effizienz, die hochautomatisiert und wirtschaftlich gefertigt werden – insbesondere auch für Heavy-Duty-Anwendungen. Klar ist: Dekarbonisierung und klimafreundliche Mobilität können ohne den Beitrag von Nutzfahrzeugen nicht gelingen.



**Was wäre, wenn der  
Schwerlastverkehr  
zukünftig hauptsächlich  
mit Brennstoff-  
zellenantrieb unterwegs  
wäre?**

**Was wäre, wenn  
Mobilität im wahrsten  
Sinne des Wortes  
immer leichter würde?  
Welche Leichtbau-  
lösungen bietet  
ElringKlinger?**






Cockpitquerträger

► Weniger Gewicht erhöht bei Elektrofahrzeugen die Reichweite und reduziert bei anderen Antriebsarten den Kraftstoffverbrauch. Leichtbau zählt daher zu den Schlüsseltechnologien in der Automobilindustrie und weiteren Branchen, gerade auch wenn es um die Erreichung ehrgeiziger Klimaschutzziele geht. ElringKlinger punktet mit Systemkompetenz und maßgeschneiderten Lösungen in höchster Qualität. Beispiele sind Cockpitquerträger in Kunststoff-Metall-Hybridtechnologie, ElroSafe™-Unterbodenabschirmungen und strukturelle Gehäusekomponenten für batterie- oder wasserstoffbetriebene Fahrzeuge, metallische ElroForm™-Batterie- oder Inverterdeckel, Wuchtscheiben in gewichts- und kostenoptimiertem Design sowie Dichtsysteme mit integrierten Zusatzfunktionen. Der Fokus liegt auf Gewichtsreduzierung, Designfreiheit, Funktionsintegration und -optimierung, Robustheit, Recyclingfähigkeit sowie Effizienz. So wird Mobilität leicht gemacht – für eine nachhaltige Zukunft.



► Stufenplan, Flottengrenzwerte, Strafzahlungen, Verbrenner-Aus, E-Fuels – das Ziel der EU, bis 2050 klimaneutral zu werden, ist klar. Über den richtigen Weg dahin und eine Adaption der Rahmenbedingungen wird nach wie vor diskutiert. Transparenz und Berechenbarkeit sind entscheidend. Es wird zudem darüber debattiert, den Transformationsprozess in der Automobilindustrie technologieoffen zu gestalten. So bieten beispielsweise E-Fuels – also synthetische Kraftstoffe, die mit erneuerbaren Energien hergestellt werden – die Möglichkeit, Millionen von Bestandsfahrzeugen mit konventionellem Verbrennungsmotor, aber auch Neufahrzeuge, zu dekarbonisieren. Mehrere bedeutende Automobilkonzerne haben mittlerweile eine Strategieanpassung vorgenommen, um breit und flexibel aufgestellt zu sein. Was bedeutet das für ElringKlinger? Ob Elektro-, Hybrid- oder konventioneller Antrieb, wir verfügen jeweils über eine umfassende, jahrzehntelange Expertise und bieten maßgeschneiderte Produktlösungen in den Bereichen Batterie- und Brennstoffzellentechnologie, elektrische Antriebe, Dichtsysteme, Metallumformung sowie Leichtbau. Außerdem sind zahlreiche unserer Komponenten, z. B. für die Karosserie oder den Innenraum, generell antriebsunabhängig. Auch für den Aftermarket bieten wir selbstverständlich ein umfangreiches Ersatzteilsortiment. Unser Anspruch ist und bleibt es, entscheidende Komponenten und Systeme für die Mobilität der Gegenwart und der Zukunft zu liefern.



**Was wäre, wenn die EU-Rahmenbedingungen für die Automobilindustrie stärker auf Technologieoffenheit setzen würden?**

# CREATING IMPACT



**Ein grundlegendes Konzept in der Philosophie besagt: Jede Wirkung hat eine Ursache. Dass nichts ohne Grund geschieht, dafür steht auch die SHAPE30-Strategie von ElingKlinger. Denn sie ist die Antwort des Unternehmens auf die Herausforderungen der Transformation und auf die veränderten Anforderungen an die Mobilität. Was genau steckt hinter den fünf Erfolgsfaktoren? Wie sind sie in den Konzern eingebettet? Und: Wo will ElingKlinger damit in Zukunft hin?**

**Herr Jessulat, Mobilität bedeutet Bewegung. Wie bewegen Sie sich fort?**

Manchmal zu Fuß, manchmal mit der Bahn und manchmal auch mit dem Flugzeug. Wenn Sie damit aber mein Auto meinen, dann vollelektrisch mit einem Modell, in dem unser Zellkontaktiersystem enthalten ist. Die Antriebstechnologie überzeugt. Durch das moderne 800V-System sind die Ladezeiten sehr kurz.

**Derzeit wird heiß diskutiert, das Verbrennungsmotorverbot zu verschieben. Die klassischen Antriebstechnologien scheinen wieder auf dem Vormarsch zu sein. Spielt der CO<sub>2</sub>-neutrale Antrieb bald keine Rolle mehr?**

Das muss man differenzierter sehen. In der Diskussion steht nur das Tempo der Transformation. Eine Verschiebung bedeutet keine 180-Grad-Wende, sie würde der Automobilindustrie mehr Zeit einräumen. Der Trend zur Elektromobilität ist aber grundsätzlich intakt.

**Wie stellt sich ElingKlinger der Transformation?**

ElingKlinger hat schon frühzeitig begonnen, sich auf neue Antriebstechnologien vorzubereiten. Seit über 20 Jahren beschäftigen wir uns mit der Brennstoffzellentechnologie, seit über 10 Jahren sind wir Serienlieferant für Zellkontaktiersysteme. Produkte aus unseren Bereichen Lightweighting/Elastomer Technology, Metal Sealing Systems & Drivetrain Components und Metal Forming & Assembly Technology sind schon länger in vollelektrischen Fahrzeugen zu finden. Damit haben wir ein breites Produktportfolio für die Elektromobilität. Sollte sich das Tempo verlangsamen, nutzen wir weiter unsere starke Marktposition in den klassischen Bereichen.

**Was sind denn Ihre nächsten Schritte in der Elektromobilität? Wie bereiten Sie ElingKlinger auf die Zukunft vor?**

Wir haben in den letzten Jahren ein festes Fundament für die Transformation des Konzerns gelegt. Am

E-Mobility-Standort in Neuffen laufen zwei große Aufträge über Zellkontaktiersysteme an. In South Carolina errichten wir gerade unseren Battery Hub für die Region Americas. Auch in Asien startet demnächst die Produktion von Zellkontaktiersystemen. Gleichzeitig globalisiert sich die EKPO mit ihrer Brennstoffzellentechnologie. Doch diese Schritte reichen noch nicht aus, um auch im Jahr 2030 wettbewerbsfähig zu sein.

**Das heißt, die Transformation bei ElingKlinger geht tiefer?**

Ja, wir müssen den Konzern in seinem Profil schärfen und für die Zukunft zielgerichtet aufstellen.

**„Zielgerichtet“ bedeutet...?**

...dass wir uns ganzheitlich mit der Struktur und dem Portfolio des Konzerns befassen und unser Ziel fest im Blick haben. Wir müssen die Profitabilität im Konzern steigern, um auch 2030 jederzeit flexibel handeln zu können. Die Automobilbranche wird sich bis dahin weiter stark verändern. Das sieht man jetzt schon mit neuen Anbietern im Markt und den unterschiedlichen Entwicklungen in den großen Automobilregionen.

**Wie werden Sie denn den Konzern in seinem Profil schärfen?**

Den Rahmen dafür bietet unsere Konzernstrategie SHAPE30. Mit ihr verfolgen wir einen klaren Weg durch die tiefe Transformation der Branche. Wir analysieren die Märkte und überprüfen mit den Ergebnissen unsere Produktgruppen auf Zukunftsfähigkeit. Daraus leiten wir Entscheidungen für unsere Standortstrategie ab.

Die Veräußerung der beiden Werke in Sevelen und Buford ist ein Beispiel für einen solchen Entscheidungsprozess. Gleiches gilt für die Entscheidung, das Systemgeschäft bei den elektrischen Antriebseinheiten nicht weiterzuverfolgen. Auch die Stilllegung der Werke in Thale und Fremont reiht sich hier ein. Außerdem haben wir die Business Unit Metal Forming & Assembly Technology strategisch neu ausgerichtet.

Mit Blick auf diese Maßnahmen ist festzuhalten, dass wir uns auf die profitablen Produktgruppen und Geschäftsbereiche konzentrieren. Verlustträchtige Aktivitäten geben wir auf. Denn im Fokus steht unser Ziel, die Verbesserung unserer Finanzkennzahlen.

#### Heißt das auch, dass Sie noch weitere Schritte unternehmen?

Die Transformation unserer Branche erfordert, dass wir uns jederzeit anpassen können, wenn es geboten ist. In diesem Prozess des tiefen Wandels müssen wir konsequent unseren Weg gehen. Wir analysieren und überprüfen stetig und werden, wenn notwendig, weitere Maßnahmen vornehmen. Alles mit dem Maßstab der Zukunftsfähigkeit und der Profitabilität.

#### Wie sieht denn Ihr Zielbild 2030 für ElringKlinger aus?

ElringKlinger wird im Jahr 2030 ein fokussierter Technologiekonzern mit Schlüsselprodukten für die Mobilität sein, die auf unseren Kompetenzen aufbauen und den Bedarf unserer Kunden im Blick haben. 2030 werden wir aufgrund des Hochlaufs unserer großen Serienprojekte mehr als 50 % unseres Umsatzes mit Produkten jenseits des Verbrennungsmotors erzielen. Für diese Transformation wird unsere starke Marktposition in den klassischen Produkten das Rückgrat sein. Die Finanzkennzahlen werden sich gegenüber heute verbessert haben, der Konzern kann flexibel auf die Anforderungen der Zeit reagieren. ElringKlinger ist nachhaltiger und digitaler aufgestellt. Und unsere Unternehmenskultur bietet den Rahmen dafür, dass alle gerne für ElringKlinger arbeiten und im Konzern ihre Bestleistungen erbringen können.

#### Sie sprechen von einer nachhaltigen Aufstellung. Was verstehen Sie darunter?

Nun, wir haben in den letzten Jahren die vielfältigen nachhaltigen Aktivitäten des Konzerns unter einem Dach gebündelt und eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Unser Leitsatz

# #1

## Produkttransformation

**Der Wandel ist bereits in vollem Gange. Wir haben uns frühzeitig mit den Megatrends befasst. Bei unseren Lösungen steht der Mehrwert für den Kunden im Fokus. Mit unserem ganzheitlichen strategischen Ansatz analysieren wir die Märkte, prüfen unsere Produktgruppen auf Zukunftsfähigkeit und leiten daraus Schlussfolgerungen für unsere Struktur und unsere Standortstrategie ab.**



**» Wir verfolgen mit unserer Konzernstrategie SHAPE30 einen klaren Weg durch die tiefe Transformation der Branche.«**

Thomas Jessulat, CEO ElringKlinger





**ElringKlinger tritt mit dem Anlauf von Großserienaufträgen in einen strategischen Wachstumszyklus ein und strebt an, im Jahr 2030 mehr als 50% des Umsatzes mit Produkten jenseits des Verbrennungsmotors zu erzielen.**

führt uns dazu, dass wir durch eine nachhaltige Aufstellung unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern. Das fängt bei den Produkten an, die nicht nur zur nachhaltigen Mobilität beitragen sollen, sondern schon möglichst nachhaltig hergestellt werden. Die Rohstoffe und die Lieferanten spielen hierbei eine wichtige Rolle, auch um den Product Carbon Footprint, also letztlich die CO<sub>2</sub>-Emission unserer Produkte, möglichst zuverlässig ermitteln und verbessern zu können. Das brauchen wir für uns. Das brauchen wir aber auch für unsere Kunden, damit diese ihre Dekarbonisierung vorantreiben können.

Neben den Umweltkennzahlen sind in der Wertschöpfungskette auch soziale Aspekte wichtig wie die Achtung der Menschenrechte, faire Arbeitslöhne und keine Kinderarbeit. Das sind viele Punkte, die für uns in Europa eigentlich selbstverständlich klingen, es aber nicht immer sind.

## #2

### Nachhaltigkeit

**Nachhaltigkeit ist Teil der DNA von ElringKlinger. Denn die Produkte tragen dazu bei, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Die soziale Dimension ist auf Firmengründer Paul Lechler zurückzuführen, der schon im 19. Jahrhundert einen Teil seines Gewinns für wohltätige Zwecke verwendete. Zudem ist transparente Unternehmensführung für uns ein Grundsatz. Mit einer nachhaltigen Aufstellung und einem nachhaltigen Handeln sichert ElringKlinger seine Wettbewerbsfähigkeit ab.**

**Das stimmt. Nachhaltigkeit beinhaltet ja nicht nur Umweltthemen, sondern auch Soziales und eine transparente Unternehmensführung.**

Richtig. Gerade im Bereich Soziales ist ElringKlinger sehr aktiv. In Mexiko gibt es beispielsweise ein Freiwilligenteam und regelmäßige Spendenaktionen für sozial Benachteiligte. In China, Indien und Südkorea engagieren sich Beschäftigte für Gehörlose. Am Konzernsitz in Dettingen haben sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Aktion Sternwunsch beteiligt, um Kindern aus Familien mit wenig finanziellem Spielraum Weihnachtswünsche zu erfüllen. Das ist alles sehr vielfältig und entspricht der Haltung unseres Firmengründers Paul Lechler. Er hatte mit seinem Vater im 19. Jahrhundert die Vereinbarung getroffen, einen Teil seines Gewinn für wohltätige Zwecke zu verwenden. Diese Vereinbarung lebt durch die Lechler Stiftung bis heute, die Teile des Gewinns von ElringKlinger für soziale Zwecke einsetzt. Man sieht, Nachhaltigkeit ist ein Teil der DNA von ElringKlinger.

**Das ist durchaus beeindruckend. Neben dem Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit erwähnten Sie auch den Erfolgsfaktor Digitale Transformation. Was ist hier der Ansatz?**

Die Digitale Transformation ist ein zentraler Faktor, um uns zukunftsfähig aufzustellen und gleichzeitig unsere Vision zu erfüllen, der bevorzugte Partner zu sein. Denn unsere Kunden wollen die Produkte rückverfolgen, um ihre Wertschöpfungskette jederzeit zu kennen. Diese „Traceability“ erfordert eine umfassende Digitalisierung in der Produktion, der „digitale Zwilling“ unserer Produkte ist ebenso ein Ziel wie die „digitale Fabrik“ an sich. Und nicht nur in der Produktion spielt die digitale Welt eine Rolle. Wir müssen auch unsere Prozesse in ihrer Gesamtheit so aufstellen, dass sie effektiv und zeiteffizient sind. Denn dann schaffen wir uns mehr Freiräume für andere Aufgaben wie zum Beispiel die Verwirklichung von innovativen Produktideen.

## #3

**Performance & Prozess-Exzellenz**

ElringKlinger gestaltet seine Prozesse stabil, zuverlässig und transparent. Dabei denkt man in End-to-end-Prozessen ganzheitlich und über Bereichsgrenzen hinweg. Um die Prozesse nach Fortschritt, Reifegrad und Erfolg zu beurteilen, wurde ein Kennzahlensystem etabliert. Optimierte Prozesse lassen bestmögliche Leistungen erzielen und bieten unseren Kunden durch erhöhte Produktivität einen signifikanten Mehrwert.

**Das hört sich nach einer tiefgreifenden Umgestaltung an. Wie spielen Digitalisierung und Prozesse dabei zusammen?**

Prozesse sind zentral. Wir sind in den vergangenen zwanzig Jahren stark gewachsen, der Umsatz hat sich seit 2005 mehr als verdreifacht. Gleichzeitig haben wir uns globaler mit einem breiteren Produktportfolio aufgestellt. Zudem haben die technischen Möglichkeiten in den letzten beiden Jahrzehnten enorm zugenommen. Man vergisst das schnell, aber Smartphones beispielsweise haben sich erst ab 2007 richtig durchgesetzt. Die Welt hat sich seitdem extrem schnell weitergedreht. Überlegen wir nur mal, was wir heute alles mit dem Smartphone machen.

Wenn man diese drei Faktoren – Wachstum, Portfoliobreite und technische Möglichkeiten – zusammennimmt, dann sieht man, dass der Konzern heute anders als früher arbeiten muss, sonst wäre er nicht erfolgreich. Diesen Ansatz müssen wir weiterentwickeln, damit wir auch im Jahr 2030 state-of-the-art arbeiten. Für uns und vor allem für die Kunden.

**Wie sieht das dann aus?**

Ganz abstrakt gesagt müssen wir in Prozessen beschreiben, was wir machen und wer in seiner Funktion dafür verantwortlich ist. Abläufe dürfen nicht personenabhängig sein. Diese Prozesse müssen wir stabil, robust und zuverlässig gestalten. Um zu wissen, wie stabil sie sind, haben wir Kennzahlen entwickelt und steuern danach. Da sind wir schon recht weit. Das ist alles Teil unserer Initiative „Process Excellence @ ElringKlinger“, kurz PEEK. Hier haben wir auch vier sogenannte End-to-end-Prozesse etabliert, die wir immer bereichsübergreifend beherrschen müssen, um erfolgreich zu entwickeln und zu produzieren. Das alles zahlt auf unser Operating System EKOS ein, das wir stetig weiterentwickeln. Als eines der Kernelemente von EKOS steht die Zufriedenheit der Stakeholder im Fokus – Kundenzufriedenheit, aber auch Mitarbeiter- und Aktionärszufriedenheit. Das trifft den Kern von SHAPE30: bevorzugter Partner zu sein, eine moderne Unternehmenskultur zu leben und die Profitabilität zu erhöhen, um jederzeit flexibel handeln zu können.



## #4

**Digitale Transformation**

Durch Digitalisierung lassen sich effektive, zeit- und ressourceneffiziente Prozesse etablieren. ElringKlinger baut über digitale Plattformen eine Systemlandschaft auf, um durch echtzeit- und nutzerorientierte Informationen Prozesse noch besser zu steuern und auf Marktveränderungen noch schneller zu reagieren. Die Effizienzgewinne schaffen Freiraum für weitere wertschaffende Aktivitäten der Mitarbeitenden.

## #5

**Unternehmenskultur**

Eine moderne, veränderungsbereite und gleichzeitig auch ziel- und wertorientierte Unternehmenskultur bildet die Basis für die weitere Transformation von ElringKlinger. Die Grundlage dafür schafft das Wertesystem mit Vertrauen & Zuverlässigkeit, Leidenschaft & Teamgeist, Integrität, Nachhaltigkeit, Innovation und Fokus auf das Wesentliche. Wichtige Eckpfeiler für den Erfolg sind unternehmerisches Denken, individuelle Leistungsbereitschaft sowie eine konstruktive Feedback- und Fehlerkultur.



**» Wir müssen den Konzern in seinem Profil schärfen und für die Zukunft zielgerichtet aufstellen. «**

Thomas Jessulat, CEO ElringKlinger

**Wenn Sie eine moderne Unternehmenskultur ansprechen, was meinen Sie damit?**

Zunächst einmal braucht man eine Orientierung. Dazu müssen alle im Konzern den Zweck kennen, das ist die Frage nach dem Warum: Warum gibt es das Unternehmen? Dann muss der Konzern Antworten auf das Was und das Wie haben: Welche Vision will ich wie erreichen? Eng damit verbunden ist ein Wertegerüst, das der Konzern in jeder seiner Fasern leben muss. Damit haben wir uns intensiv beschäftigt.

**Können Sie uns dazu Details nennen?**

Unser Unternehmenszweck „Pioneering Innovative Technologies for a Sustainable Future“ gibt genau das wieder, was ich mit unserer Technologieorientierung und unserer nachhaltigen Ausrichtung beschrieben habe. Unsere Vision „The Preferred Partner in Driving Innovative Technologies“ formuliert den Anspruch der Kundenorientierung, aber nicht nur. Wir wollen der bevorzugte Partner nach innen und außen sein. Das beinhaltet auch, ein attraktiver und guter Arbeitgeber zu sein, wo Menschen gerne zusammenkommen. All das setzen wir mit unseren Erfolgsfaktoren um, indem wir den Konzern nach den dort festgelegten Maßstäben formen und prägen. Die moderne Unternehmenskultur bezieht sich dabei auf das Arbeitsumfeld, auf die Mitarbeiterführung, auf die tägliche Motivation, auf den inneren Zusammenhalt, auf eine ehrliche Kommunikation, auf eine wertschätzende Fehlerkultur, auf eine transparente Entscheidungsfindung oder auch auf vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.

**Man erkennt, dass der Fahrplan für ElringKlinger steht. Als letzte Frage: Was erwarten Sie vom Jahr 2025?**

2025 wird kein einfaches Jahr. Die Rahmenbedingungen sind äußerst herausfordernd – wirtschaftlich wie politisch, in allen Regionen der Welt. Gleichzeitig befindet sich unsere Branche im Wandel, so dass wir uns insgesamt auf vielfältige Veränderungen einstellen müssen. Deshalb werden wir unsere Konzernstrategie SHAPE30 auch 2025 konsequent weiter umsetzen.

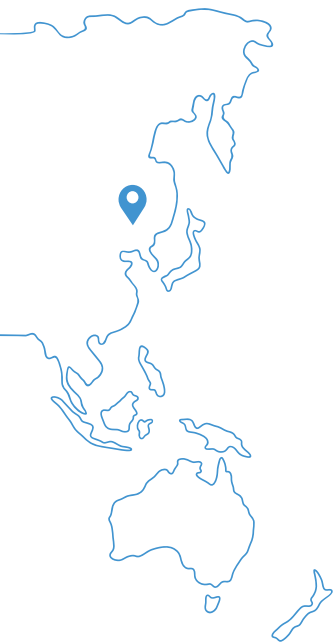
# Electrifying the Future



In der Batterietechnologie bietet ElringKlinger für Antriebe und Zusatzaggregate leistungsstarke Komponenten wie bspw. Zellkontaktiersysteme.

#1 Produkttransformation

**Elektrizität ist ein fester Begleiter unseres Alltags und macht gleichzeitig viele Aspekte des Lebens nachhaltiger. Auf Straße, Schiene und in der Luft nimmt der elektrische Antrieb weltweit weiter Fahrt auf für eine klimaneutrale Mobilität von morgen. Seit mehr als 20 Jahren bekennt sich ElringKlinger zu alternativen Antriebskonzepten und hat sich frühzeitig als Spezialist für Elektromobilität positioniert. Das hat dazu geführt, dass der Konzern den Weg in die Transformation nicht erst finden muss, sondern Expertise und Produktlösungen als Serienproduzent schon längst einbringt.**



**In Asien laufen derzeit die Vorbereitungen für den Produktionsstart von Zellkontaktiersystemen.**

**Gestaltung der Elektromobilität.**

Kürzere Ladezeiten und größere Reichweiten – Die Batterietechnologie ist der Schlüssel für eine leistungsstarke Elektrifizierung des Antriebs. ElringKlinger verfügt in diesem Bereich über das erforderliche Know-how hinsichtlich Entwicklung, Industrialisierung und Fertigung, um ausgereifte, serientaugliche Produkte dem Markt anbieten zu können. Und das äußerst flexibel: kundenindividuell konzipiert oder auf Basis von standardisierten Produkten und Systemen, als Modullösungen oder Einzelkomponenten.

**Elektrisierendes Angebot**

Das Portfolio des ElringKlinger-Konzerns im Geschäftsbereich E-Mobility umfasst zum einen verschiedenste Lösungen bei Batteriemodulen auf Basis von prismatischen oder zylindrischen Zellen sowohl im Niedervolt- als auch im Hochvolt-Bereich sowie zum anderen komplette Batteriespeichersysteme. Dieser modulare Ansatz ermöglicht es, unterschiedliche Speichergrößen je nach Anwendungsfall darzustellen. Das reicht von Standardanwendungen, wie bspw. für einen Gabelstapler, mit Leistungsinhalten von 5 kWh bis 20 kWh bis hin zu performanten Automobilanwendungen im Bereich von 100 kWh und mehr. Auf der Komponentenebene bietet ElringKlinger Zellkontaktiersysteme, die höchsten Ansprüche an Technologie und Qualität erfüllen. Die Entwicklungsleistungen des Bereichs erstrecken sich

dabei von der theoretischen Auslegung mit CAD-Erstellung über die Simulation bis hin zum Prototypenbau und der Validierung. Die anschließenden Produktionsprozesse für Zellkontaktiersysteme basieren auf den langjährigen Kernfähigkeiten des Konzerns (Kunststoffspritzguss, Stanzen sowie die Assemblierung von komplexen Baugruppen) und ermöglichen dadurch einen hohen Wertschöpfungsanteil über die komplette Herstellung. Aktuell befinden sich mehrere voll automatisierte Produktionslinien für Zellkontaktiersysteme im Hochlauf, u. a. wird ElringKlinger die BMW Group mit Zellkontaktiersystemen für die neue Serie von Elektromodellen ihrer Neuen Klasse beliefern.

**Know-how und Flexibilität**

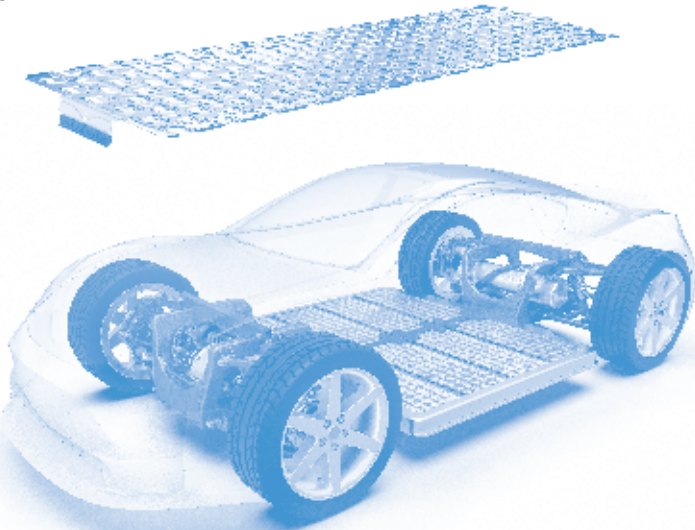
Dank seiner Kompetenz in der Entwicklung aus den Bereichen Simulation, Validierung und Testfeld hat ElringKlinger als Technologiekonzern die Möglichkeiten, entwicklungsbegleitende Fragestellungen zur Kundenapplikation, z. B. Alterung von Zellen, mit unterschiedlichsten Ansätzen aus Simulation und realen Versuchen auf Zell-, Modul- und Systemebene zu beantworten. Das bietet Kunden einen großen Vorteil: Von der Entwicklung über den Prototypenbau bis hin zum Testing und zur Serienproduktion kommt bei ElringKlinger alles aus einer Hand.

**Den Kunden im Fokus**

Diesen Weg setzt ElringKlinger fort und baut seine Expertise in der Batterietechnologie weiter aus, und zwar (a) mit dem Ausbau des Standorts Neuffen und dem Produktionshochlauf dort sowie (b) mit einem neuen Batterieentwicklungszentrum inklusive angeschlossener Fertigung im US-Bundesstaat South Carolina. Ziel ist die Weiterentwicklung des Produktportfolios, bei dem der Mehrwert für die Kunden im Fokus steht. Dafür will ElringKlinger seine Kundenbasis erweitern – sowohl für bestehende Produkte als auch für neue Produkte



**ElringKlinger wird in Easley in Pickens County im Nordwesten des US-Bundesstaats South Carolina einen neuen Konzernstandort eröffnen.**



ElringKlinger stellt bereits seit mehr als zehn Jahren Zellkontaktiersysteme in Serie her. Sie werden auf den Zellverbund aufgesetzt, verschweißt und übernehmen die Stromführung.

und Applikationen. Um das zu erreichen, hat der Konzern einen ganzheitlichen strategischen Ansatz entwickelt, bei dem Produktgruppen-, Markt- und Standortstrategie ineinandergreifen.

#### Blick in die USA

Die im Juni gegründete Konzerngesellschaft ElringKlinger South Carolina, LLC. am Standort Easley, South Carolina, USA ist für den Konzern der nächste Schritt in der Umsetzung seiner im März 2024 veröffentlichten Transformationsstrategie SHAPE30. Vorgesehen ist, dass dort ab 2025 vor allem Produkte der Batterietechnologie hergestellt und der Standort zu einem Batteriekompetenzzentrum für den amerikanischen Markt ausgebaut wird. Denn die USA spielt für die deutsche Autoindustrie eine zentrale Rolle: Namenhafte Hersteller betreiben große Produktionsstätten in den Vereinigten Staaten, die nicht nur den US-Markt bedienen, sondern in ihrer Funktion als Schlüsselstandorte auch weltweit exportieren. Viele dieser Produktionsstätten befinden sich in den südlichen Bundesstaaten der USA und sind somit in einem logistisch sehr günstigen Radius für die ElringKlinger South Carolina, LLC.

#### Wachstum in Neuffen

Nicht weit vom ElringKlinger-Hauptsitz entfernt hat der Konzern am Standort in Neuffen alle batterietechnologischen Aktivitäten des Geschäftsbereichs E-Mobility in einem Kompetenzzentrum gebündelt. Dort werden bspw. die volumenstarken Aufträge wie der Großserienauftrag der BMW Group über Zellkontaktiersysteme oder der eines globalen Batterieherstellers umgesetzt. Der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur für die Batterietechnologie ist eine wichtige Voraussetzung dafür, den Erfolg der Produkttransformation zügig voranzutreiben. Aus diesem Grund erweiterte ElringKlinger dort die bestehende Produktionsfläche auf 13.500 m<sup>2</sup> um ein Logistikzentrum mit rund 4.500 Quadratmeter. Mittlerweile sind in Neuffen über 350 #transformationpionners sowohl im Geschäftsbereich als auch in der Produktion beschäftigt. Die getätigten Investitionen in das strategische Zukunftsfeld Batterietechnologie machen den Konzern und den Standort Neuffen fit für die weitere Großserienfertigung von Batteriekomponenten, -modulen und -systemen.



# 13.500 m<sup>2</sup>

Die bestehende Produktionsfläche in Neuffen wurde um ein Logistikzentrum mit rund 4.500 m<sup>2</sup> auf insgesamt 13.500 m<sup>2</sup> erweitert.

» Dank unserer Entwicklungskraft können wir schon heute Antworten auf die Fragen von morgen geben und als Innovationstreiber Herausforderungen der fortschreitenden Transformation bewältigen.«

Jürgen Weingärtner, Senior Vice President Electric Drive and Battery Technology

## 3 Fragen an

Jürgen Weingärtner



Jürgen Weingärtner, Senior Vice President Electric Drive and Battery Technology, arbeitet mit seinem Team am Standort Neuffen an Lösungen für eine elektrisierende Zukunft.

### 1. Battery Hub in Amerika – Was erhoffen Sie sich davon?

Experten prognostizieren für den Markt „Elektrofahrzeuge in den USA“ ein jährliches Umsatzwachstum von rund 10% in den nächsten Jahren. Mit dem neuen Batteriekompetenzzentrum wollen wir nah an unseren Kunden und speziell an deren Entwicklungszentren in den USA sein. Die sich rasant verkürzenden Entwicklungszeiten führen zu immer komplexeren Projekten, wodurch eine Bearbeitung aus Europa heraus schwer umzusetzen ist. Die angeschlossene Fertigung an das Batteriekompetenzzentrum gewährleistet eine enge Verzahnung zwischen Entwicklung und Industrialisierung, um zukünftig einen gelungenen Produktionshochlauf abzusichern ... ganz nach dem Vorbild des Standorts Neuffen.

### 2. Wie ist der weitere Hochlauf in Neuffen geplant?

Im Jahr 2025 starten wir die Produktion für den Großserienauftrag der BMW Group über Zellkontaktiersysteme für die Neue Klasse. Parallel dazu wird die bereits laufende Produktion weiter gesteigert. Geplant ist, Anfang des Jahres 2026 eine zusätzliche hochautomatisierte Produktionslinie für ein weiteres Zellkontaktiersystem in Betrieb zu nehmen. Darüber hinaus läuft der Auftrag eines Kunden über ein Batteriesystem hoch, welches auf einem von ElringKlinger entwickelten Batteriemodul mit Rundzellen basiert.

### 3. Welche neuen Projekte oder Produkte sind in der Pipeline?

ElringKlinger arbeitet kontinuierlich an der Feinjustierung seiner Module und Batteriesysteme weiter. In Neuffen haben wir speziell unser Performance Modul mit einer direkten Zellkühlung im Blick ...und zweifellos auch die nächste Generation von Zellkontaktiersystemen. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf den Bereichen Design, Kostenoptimierung und der technologischen Weiterentwicklung. Wir wollen unseren Kunden erweiterte Lösungen in der Optimierung der Zellanordnungen, d.h. bezüglich der Zellabstände, aber auch in der Funktionalität der sogenannten „Zell-Balancierung“ bei den Ladevorgängen anbieten, um so den Endkunden eine weitere Reduzierung der Ladezeiten zu ermöglichen.

**These 1**

Digitale Plattformen prägen den Unternehmenserfolg



**Stephan Gemm,**  
**ElringKlinger**

Als Chief Information Officer verantwortet Stephan Gemm die globale IT-Landschaft des Konzerns. Mit seinem Team, das in mehreren Kompetenzzentren rund um den Globus arbeitet, bereitet er den Weg für die digitale Unternehmenstransformation – Erfolgsfaktor #4 der Konzernstrategie SHAPE30.



**Fabian Hörz,**  
**ElringKlinger**

In seiner Funktion als Director Global Strategy & Digital Transformation trug Fabian Hörz zusammen mit seinem Team maßgeblich zur Ausgestaltung von SHAPE30 bei. Neben der strategischen Konzernausrichtung widmet er sich der digitalen Unternehmenstransformation.

**Fact 1**

Bei ElringKlinger bilden derzeit fünf digitale Business-Plattformen eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden. Die Plattformen verbessern die interne Vernetzung und sorgen für mehr Transparenz. So können Teammitglieder auch cross-funktional – im Sinne eines ganzheitlichen End-to-End-Ansatzes – schneller zu Lösungen beitragen, die zugleich kreativer und vielfältiger sind.

**These 2**

Die datengetriebene Entscheidungsfindung ist Teil der digitalen Transformation

7

# Thesen

## zur digitalen Transformation

#4 Digitale Transformation

**Wie wird Technologie die Branche weiter prägen? Welche Rolle werden digitale Plattformen spielen und was bedeutet das für die Prozess- und Systemlandschaft? Stephan Gemm, Chief Information Officer, und Fabian Hörz, Director Global Strategy & Digital Transformation, nehmen ausgewählte Thesen gemeinsam unter die Lupe.**

**These 3**

Digitale Kompetenzen bestimmen die interne und externe Zusammenarbeit

**Fact 3**

Digitale Systeme sind aus unserer heutigen Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken. Die Offenheit der Mitarbeitenden für neue Technologien und ihre Bereitschaft zur persönlichen Veränderung sind mitentscheidend, um als Unternehmen das Potenzial der digitalen Zusammenarbeit auf interner und externer Ebene voll auszuschöpfen. Auch deshalb fördert ElringKlinger die kontinuierliche Weiterbildung seiner Beschäftigten mit vielfältigen Bildungsprogrammen und digitalen Lernsystemen.



## Fact 2

Um wettbewerbsfähig zu bleiben und Prozesse kontinuierlich zu verbessern, setzt ElringKlinger auf eine datengetriebene Entscheidungsfindung. Beispielsweise identifizieren wir durch die Echtzeit-Analyse von Produktionsdaten frühzeitig Engpässe und können Abläufe effizient anpassen. Dies wiederum führt zu kürzeren Produktionszeiten und einer noch höheren Produktqualität.

## These 4

Digitalisierung vertieft die Lieferketten-integration

## Fact 4

Digitalisierung bedeutet für die gesamte Wertschöpfungskette ein Plus an Nachverfolgbarkeit, Informationstiefe und Transparenz. ElringKlinger nutzt integrierte Softwaresysteme wie SAP Digital Manufacturing und Extended Warehouse Management, sodass wir beispielsweise noch vor Beendigung der Produktionsphase Informationen mit Kunden über den Status unserer Produkte und deren Nachverfolgbarkeit austauschen können. Unsere Kunden im OE-Segment sind damit praktisch zeitgleich in der Lage, einen digitalen Zwilling des Gesamtfahrzeugs zu erstellen.

## These 5

Nachhaltigkeit wird durch Digitalisierung beschleunigt

## Fact 5

Unternehmerische Nachhaltigkeit ist datentechnisch mit einer hohen Komplexität verbunden. Das Thema durchdringt das gesamte Unternehmen, setzt eine solide Datenbasis voraus und spiegelt sich bei ElringKlinger in einem umfangreichen Kennzahlensystem wider. Auch hier nutzen wir eine spezifische Software um Erfolge und Ziele in diesem Bereich mess- und steuerbar zu machen sowie für eine transparente Berichterstattung zu sorgen. Ja, Digitalisierung kann hier beschleunigen und ist eine der Voraussetzungen für zielgerichtetes nachhaltiges Handeln.

## These 6

Cybersicherheit und Datenschutz: ein Muss in der digitalen Welt

## Fact 6

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung ist der effektive Schutz vor Cyberangriffen und Datenverlusten unerlässlich. Daher hat die Sicherheit von Daten und Systemen für uns eine sehr hohe Priorität! Unter anderem hat ElringKlinger im Rahmen von Schutzmaßnahmen das Security Operations Center (SOC) eingerichtet, das sämtliche Sicherheitsvorgänge überwacht und auf Bedrohungen in Echtzeit reagiert.

## These 7

Künstliche Intelligenz revolutioniert die Automobilzuliefererindustrie

## Fact 7

Bereits heute ist klar, dass künstliche Intelligenz (KI) ein unverzichtbares Instrument für unsere Wirtschaft und Gesellschaft von morgen sein wird. In der Digitalisierungsstrategie von ElringKlinger nimmt KI eine dementsprechend gesonderte Rolle ein – auch um langfristig dem Anspruch von ElringKlinger gerecht zu werden, als bevorzugter Partner innovative Technologien für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln.

# Peak Performance. Zero Emissions.

## #1 Produkttransformation

Schwerlastfahrzeuge gehören zu den größten Verursachern von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Straßenverkehr. Alternative Antriebskonzepte haben in diesem Bereich besonders hohe Anforderungen zu erfüllen. Denn Nutzfahrzeuge sind nicht nur groß und schwer, sie müssen zudem eine enorme Verkehrsleistung erbringen, wirtschaftlich sein, weite Strecken zurücklegen und sich schnell betanken lassen. Genau hierfür wurde das Brennstoffzellen-Stackmodul NM20 von EKPO entwickelt.



Im Heavy-Duty-Bereich und weiteren Anwendungsfeldern setzt die EKPO Fuel Cell Technologies GmbH auf Wasserstoff und hat mit dem neuen NM20 ihr bisher leistungsstärkstes Brennstoffzellen-Stackmodul auf den Markt gebracht. EKPO verfügt über umfassendes Know-how in puncto Entwicklung, Industrialisierung und Herstellung von Brennstoffzellen-Stackmodulen und -Komponenten. Dabei handelt es sich um die PEM-Technologie, d. h. es kommen Protonen-Austausch-Membranen zur Anwendung (PEMFC = Proton Exchange Membrane Fuel Cell). Bereits heute beherrscht EKPO die gesamte Prozesskette und hat eine hochautomatisierte, wirtschaftliche Fertigung nach Automobilstandards mit einer Kapazität von rund 10.000 Stacks pro Jahr.

#### Wie funktioniert ein Brennstoffzellenantrieb und was sind die Vorteile?

Ebenso wie bei batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV = Battery Electric Vehicles) fahren FCEV (Fuel Cell Electric Vehicles) mit einem Elektromotor. Entscheidender Unterschied: Die Energie wird nicht aus eingebauten Batterien bezogen, die an einer externen Stromquelle aufgeladen werden, sondern FCEV produzieren den notwendigen Strom selbst. Somit haben sie ihr eigenes effizientes Kraftwerk an Bord: die Brennstoffzelle. Sie fungiert als Energiewandler und erzeugt mittels chemischer Reaktion aus dem getankten Wasserstoff und dem Sauerstoff aus der Umgebungsluft elektrische Energie. Wasser(dampf) als Reaktionsprodukt tritt dann durch den Auspuff aus – ganz ohne Emissionen. Der benötigte Wasserstoff kann u. a. durch die so genannte Elektrolyse gewonnen werden, bei der Wasser mithilfe von elektrischer Energie in Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt wird. Kommt hierfür regenerativer Strom zum Einsatz, arbeitet der Brennstoffzellenantrieb komplett CO<sub>2</sub>-neutral. Darüber hinaus können Erzeugung und Verbrauch zeitlich und örtlich entkoppelt stattfinden. Zu den weiteren großen Vorteilen von FCEV zählen die kurze Tankdauer – innerhalb weniger Minuten ist der Wasserstofftank gefüllt – sowie die Möglichkeit, das vorhandene Tankstellennetz durch Wasserstoffzapfsäulen zu erweitern. Hinzu kommt die große Reichweite, so können beispielsweise Brennstoffzellen-Trucks mit einer Tankfüllung mehr als 1.000 Kilometer zurücklegen.

#### Die Kernmerkmale des Stackmoduls NM20

Mit über 400 kW ist die Stackplattform NM20 die leistungsstärkste von EKPO und wurde insbesondere für den Schwerlastverkehr konzipiert. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind beispielsweise Offroad-Fahrzeuge, der Bahnsektor, der Marinebereich sowie stationäre

# 400 kW

Das Stackmodul NM20 ist mit über 400 kW das leistungsstärkste von EKPO und wurde insbesondere für den Schwerlastverkehr konzipiert.

näre Anwendungen. Eine hohe Effizienz, geringere Wasserstoffverbräuche, höhere mögliche Betriebstemperaturen, Recyclingfähigkeit sowie eine lange Lebensdauer gehören zu den Kernmerkmalen des NM20. Basis hierfür bildet die für EKPO charakteristische hohe Leistungsdichte, die gegenüber vorhergehenden Generationen um mehr als 50 % gesteigert werden konnte. Weiterer Pluspunkt: Das zum Produktumfang gehörende Medienmodul ist als kundenfreundliche und hochfunktionale Systemschnittstelle ausgeführt. Hier sind für den Betrieb wichtige Funktionen integriert. Neben einem Wärmetauscher zur Vorwärmung des aus dem Tank zugeführten Wasserstoffs beinhaltet das Medienmodul Wasserabscheider, Druckregelventil, Purge- und Drainventile sowie Druck- und Temperatursensoren.

Eine hochmoderne Messtechnik zählt ebenfalls zum Produktumfang. Hier werden die Zellspannungen gemessen, Grenzwerte detektiert, Informationen gebündelt und mittels CAN-Kommunikationsschnittstelle mit dem System ausgetauscht. NM20 steht für viel mehr als nur ein Brennstoffzellenstack: Die neue und moderne Stackplattform übernimmt zentrale Funktionen im System und bietet hierdurch für Systemintegratoren einen echten Mehrwert.

In seinem Werk „Die geheimnisvolle Insel“ schrieb Jules Verne bereits 1875 mit großer Weitsicht „Die Energie von morgen ist Wasser, das durch elektrischen Strom zerlegt worden ist.“ Diese Vision wird mehr und mehr zur Realität, denn das Multitalent Wasserstoff lässt sich im Verkehrssektor, in der Industrie und der Energiewirtschaft als effizienter Energieträger einsetzen. Der Transformationsprozess ist in vollem Gange. EKPO ist aktiv daran beteiligt und leistet mit innovativer Brennstoffzellentechnologie und Komponenten für die Elektrolyse einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft.

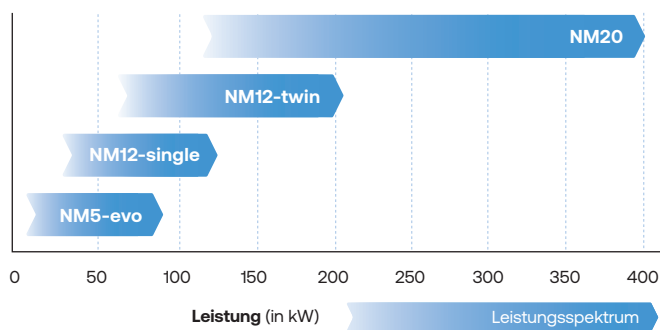
# EKPO

Die EKPO Fuel Cell Technologies GmbH (EKPO) mit Hauptsitz in Dettingen/Erms, ein Joint Venture der ElingKlinger AG und des französischen Automobilzulieferers OPMobility SE, ging im März 2021 an den Start. Das EKPO-Produktportfolio umfasst kundenspezifische Entwicklungen sowie Standardlösungen, die sowohl im Bereich Mobilität als auch in stationären Systemen und Elektrolyseuren einsetzbar sind. Mit den vier Brennstoffzellen-Stackplattformen NM5-evo, NM12-single, NM12-twin und NM20 wird der Leistungsbereich von 15 bis über 400 kW abgedeckt. Alle weisen ein kompaktes Design, große Leistungsdichte, Robustheit und hohe Effizienz auf. Darüber hinaus zählen metallische Bipolarplatten zu den wesentlichen Brennstoffzellen-Komponenten von EKPO, die hinsichtlich Kosteneffizienz, Leistungsdichte sowie Kaltstartfähigkeit deutliche Vorteile bieten. Das Unternehmen mit rund 240 Beschäftigten besitzt über 330 Patente.



„Driving hydrogen solutions for a sustainable future“ – das hat sich das Führungstrio der EKPO Fuel Cell Technologies GmbH auf die Fahnen geschrieben. Dr. Stefan Dwenger (l.) verantwortet als CCO die Bereiche Sales, Marketing sowie Programs & Application Engineering. Dr. Gernot Stellberger (Mitte) leitet als CEO das Unternehmen und übernimmt die Bereiche Strategy, Finance, Purchasing, Human Resources and Advanced Development. Als COO ist Mark Passolt (r.) zuständig für Production, Product Engineering, IT, Quality and Sustainability Management.

#### Die EKPO-Stackfamilie im Überblick

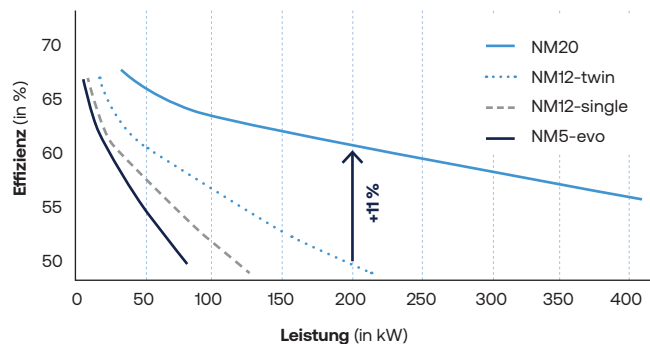


Die kleinste Plattform NM5-evo wird bis maximal 370 A betrieben. Sie liefert hierbei eine elektrische Leistung von 76 kW und kommt primär in leichten Nfz und Pkw zum Einsatz. Mit bis zu 570 A wird die Plattform NM12 in zwei Varianten betrieben – NM12-single (bis zu 123 kW) und NM12-twin (bis zu 205 kW) – und auch in Anwendungen mit höheren Leistungsanforderungen genutzt, z. B. in Bussen. Die neueste Stackplattform NM20 für den Heavy-Duty-Bereich erreicht bei einem maximalen Strom von 900 A eine elektrische Leistung von über 400 kW und lässt sich somit optimal in kommende 800-V-Fahrzeugplattformen integrieren. Neben einer vergrößerten aktiven Fläche wird dies durch eine enorm gesteigerte Leistungsdichte möglich.

» Mit unserem jüngsten Stackmodul NM20, das sich bereits in der Prototypenphase befindet, können wir einmal mehr unsere Innovationskraft und Industrialisierungskompetenz unter Beweis stellen.«

Dr. Gernot Stellberger, CEO der EKPO Fuel Cell Technologies GmbH

#### Performance und Effizienz des NM20



Im Schwerlastverkehr sind neben einer hohen elektrischen Leistung auch die Betriebskosten des Fahrzeugs von zentraler Bedeutung. Hier kann die Stackplattform NM20 punkten: Im beispielhaften 200-kW-Lastpunkt des Stacks lässt sich eine absolute Effizienzsteigerung um 11 % gegenüber dem bisherigen Benchmark NM12 realisieren. Dies sorgt für eine effektivere Nutzung des mitgeführten Wasserstoffs und reduziert die Betriebskosten des Systems.

# > 25.000 h

Die enorme Lebensdauer des NM20 ist gerade im Heavy-Duty-Bereich von entscheidender Bedeutung.

# 50 %

Die Leistungsdichte des NM20 konnte gegenüber vorhergehenden Plattformen um mehr als 50 % gesteigert werden.

# 105 °C

Mit einer maximalen Betriebstemperatur von bis zu 105 °C ist das NM20-Stackmodul einfach in die jeweilige Anwendung zu integrieren und bereit für schwierigste Anforderungen.

# 57 %

Die erheblich gesteigerte Effizienz von 48 % auf 57 % am Nennleistungspunkt bewirkt eine weitere Reduktion der Betriebskosten.

# 600

Im Stack sind mehr als 600 Zellen verbaut. Es wird eine elektrische Leistung von über 400 kW erreicht.



Stackplattform NM20  
von EKPO

## Hy2Tech

Gut zu wissen: Die Entwicklung und Kommerzialisierung des NM20 wird im Rahmen des IPCEI-Wasserstoff-Programms „Hy2Tech“ durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie das Umweltministerium des Landes Baden-Württemberg gefördert. IPCEI steht für „Important Projects of Common European Interest“ und ist ein von der Europäischen Kommission entwickeltes Instrument zur Förderung von innovativen und strategisch wichtigen Schlüsseltechnologien. Das Fördervolumen für EKPO beläuft sich auf bis zu 177 Mio. EUR bis einschließlich 2027.

# EINE FRAGE

## #2 Nachhaltigkeit

**Für ElringKlinger gibt es eine wesentliche Erfolgsbedingung und die lautet Nachhaltigkeit – ökologisch verträglich, sozial gerecht und ökonomisch sinnvoll. Nicht nur deswegen hat der Konzern 2023 eine zentrale Abteilung gegründet und eine neue Strategie zur Nachhaltigkeit aufgesetzt, die als eine der fünf Erfolgsfaktoren in die Konzernstrategie SHAPE30 einfließt. Strategisches Denken und Handeln wurde in sechs Handlungsfeldern gebündelt, die gleichzeitig die Leitplanken für eine Vielzahl an Aktivitäten bilden.**

Im Jahr 2024 betrug die weltweite Bevölkerungszahl bereits mehr als 8 Mrd. Menschen, Mitte des Jahrhunderts werden es laut UN-Angaben voraussichtlich knapp 10 Mrd. sein. Menschen, die ein Recht auf frische Luft, sauberes Wasser und eine gesunde Ernährung haben sollten. Bereits heute verbraucht die Menschheit die vorhandenen natürlichen Ressourcen schneller als diese sich regenerieren können. Zudem steigen die Treibhausgasemissionen seit Beginn des 21. Jahrhunderts an – auf zuletzt 39 Mrd. Tonnen CO<sub>2</sub> – mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima. Der dadurch verursachte Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Ein zügiges und entschlossenes Handeln ist für eine lebenswerte Zukunft unabdingbar. Doch dafür ist auch eine Gemeinschaftsleistung notwendig. Denn die große Wirkung entfaltet sich nur dann wirklich spürbar, wenn alle an einem Strang ziehen – und zwar unternehmens- als auch länderübergreifend.

Bei ElringKlinger ist ein verantwortungsbewusstes Handeln fest in der Unternehmens-DNA verankert: Schon der Firmengründer Paul Lechler hat soziale Verantwortung gelebt und mit seinem Vater in den 1870er Jahren vereinbart, den zehnten Teil der Erträge für wohltätige oder gemeinnützige Zwecke einzusetzen. Diese soziale Ausrichtung wird heute noch über die Lechler-Stiftung, welche im Mittelpunkt der Lechler-Familie als Mehrheitsaktionär der ElringKlinger AG steht, fortgeführt. So setzt auch ElringKlinger seine Leidenschaft für Technologie und Innovation zielorientiert ein – für eine nachhaltige und sozial gerechtere Zukunft. Der Konzern ist überzeugt, dass die künftige Mobilität und der technologische Fortschritt nur im Einklang mit dem Menschen und der Natur möglich sind. Deshalb hat ElringKlinger seine Nachhaltigkeitsausrichtung in seinem Unternehmenszweck fest verankert: Pioneering innovative technologies for a sustainable future.

Die Vision des Konzerns ist es, als bevorzugter Partner für Kunden und Stakeholder die nachhaltige Mobilität von heute und morgen aktiv mitzugestalten. Dafür setzt ElringKlinger im Rahmen der SHAPE30-Konzernstrategie auf fünf Erfolgsfaktoren. Einer davon umfasst die Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen. Dies beinhaltet soziale und ökologische Themen wie auch den Bereich der Unternehmenssteuerung. Im Rahmen dieses Erfolgsfaktors legt der Konzern die Eckpfeiler für seine Nachhaltigkeitsausrichtung fest, die thematisch aus sechs Handlungsfelder bestehen: Produkte und Innovationen, Produktion und Umwelt, Verantwortung in der Lieferkette, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Gesellschaftliches Engagement und Unternehmensführung. Für jedes Handlungsfeld wurden Ziele gesetzt, Maß-

**» Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsleistung. Es gelingt nur dann wirklich spürbar, wenn alle an einem Strang ziehen – und zwar unternehmens- als auch länderübergreifend. «**



Unternehmensführung



Produkte und Innovationen



Produktion und Umwelt

# DER HALTUNG

nahmen definiert und Verantwortlichkeiten abgeleitet. Zur Umsetzung der Handlungsfelder erweiterte der Konzern die Organisationsstruktur und gründete eine Nachhaltigkeitsabteilung, die gemeinsam mit den Fachabteilungen in sogenannten Sustainability Steering Groups die Nachhaltigkeitsthemen gebündelt vorantreibt. Das Sustainability Council überprüft jährlich den Fortschritt der Nachhaltigkeitsstrategie. Ihm gehören neben dem Vorstand auch die Entscheidungsträger der jeweiligen Handlungsfelder an.

ElringKlinger möchte mit seinen Produkten und Innovationen einen maßgeblichen Beitrag zur klimaneutralen Mobilität der Zukunft leisten. Deshalb achtet ElringKlinger bei der Entwicklung neuer Produkte nicht nur auf den wirtschaftlichen Nutzen, sondern auch auf die ökologischen Auswirkungen. Auf seinem Weg hin zu einer ganzheitlichen zirkulären Wirtschaft, in der die Ressourcen und Materialien in einem geschlossenen Kreislauf gehalten werden, hat sich der Konzern zwei wichtige Ziele gesetzt: Zum einen sollen Emissionen über den Lebenszyklus von Produkten berechnet werden, zum anderen sollen Produkte in ihren Entwicklungsphasen nach umweltfreundlichen Designprinzipien gestaltet werden. Warum ist das so wichtig? Gerade zu Beginn eines Entwicklungsprozesses von neuen, innovativen Produkten werden – auch in Sachen Nachhaltigkeit – die grundsätzlichen Produktmerkmale festgesetzt, sodass alle wesentlichen Einflussfaktoren auf den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Produktes minimiert werden können.

Ein weiteres tiefgreifendes Anliegen von ElringKlinger sind die Emissionen, die im eigenen Wirkungsbereich sowie in den vor- und nachgelagerten Lieferketten des Konzerns entstehen – die sogenannten Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen. 2024 errechnete ElringKlinger konzernweit ehrgeizige wissenschaftsbasierte Klimaziele, die im Einklang mit dem globalen 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens stehen. Konkrete Maßnahmen zur Erreichung der errechneten Reduktionsziele für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen wurden bereits evaluiert und teilweise umgesetzt. Neben der Steigerung der Energieeffizienz an den Standorten gehören dazu die vermehrte Eigenstromerzeugung, der verstärkte Bezug von Grünstrom, die schrittweise Umstellung des Fuhrparks auf E-Fahrzeuge und die Sensibilisierung der Beschäftigten in ihrem nachhaltigen Verhalten. Den größten Hebel zur Einsparung von Treibhausgasemissionen hat

## » ElringKlinger möchte mit seinen Produkten und Innovationen einen maßgeblichen Beitrag zur klimaneutralen Mobilität der Zukunft leisten. «

ElringKlinger bei den Scope-3-Emissionen, die ungefähr das 16-fache der Scope-1-Emissionen und Scope-2-Emissionen im Konzern darstellen. Über entsprechende Maßnahmen sollen auch bei den Scope-3-Emissionen jährliche Reduktionen erzielt werden. Diese umfassen z. B. die vermehrte Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen aus emissionsarmen und nachhaltigen Quellen, die Weiterentwicklung von bestehenden Lieferanten hin zu nachhaltigeren Produkten sowie die Umstellung auf eine klimafreundlichere Logistik.

Die Integration des Nachhaltigkeitsaspektes in die Lieferkette hat in den vergangenen zwei Jahren einen völlig neuen Stellenwert erhalten. Lange Zeit waren Kosten, Termintreue und Qualität die entscheidenden Faktoren bei der Auftragsvergabe. Nun liegt das Augenmerk auch auf dem Umgang mit Menschenrechten und auf fairen Lieferketten. Deshalb setzt die Unternehmensgruppe seit dem Jahr 2024 auf die aktive Einbindung der Lieferanten in den konzerneigenen Nachhaltigkeitsansatz. So werden beispielsweise über Selbstauskunftsfragebögen die Nachhaltigkeitsangaben der Lieferanten noch genauer abgefragt und überwacht. Da ElringKlinger nun noch enger mit den Lieferanten zusammenarbeitet und gleichzeitig ein Multiplikator und Entwicklungspartner in Nachhaltigkeitsthemen ist, wird der Konzern den Kundenanforderungen, den gesetzlichen Vorgaben sowie seinen Sorgfaltspflichten auch außerhalb der Unternehmensstandorte gerecht.



Gesellschaftliches Engagement



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verantwortung in der Lieferkette



Neben dem großen Engagement in der Lieferkette ist es ElringKlinger gleichermaßen wichtig, die Gesellschaft im direkten Umfeld seines Wirkungsbereichs aktiv mitzugestalten. Genau wie Firmengründer Paul Lechler unterstützt der Konzern eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte in den Bereichen Bildung, Sport, Soziales und Kultur. Für eine gezieltere Verteilung von finanziellen und materiellen Mitteln bündelt ElringKlinger seine Sponsoring-Aktivitäten und handelt nach einheitlichen Kriterien. Damit will ElringKlinger genau die Menschen erreichen, die im Umfeld der Unternehmensstandorte wohnen und Unterstützung benötigen.

Auch innerhalb des Konzerns setzt ElringKlinger auf eine nachhaltige Unternehmenskultur, denn die innovativen Produkte von ElringKlinger entstehen durch die Leistung und das Engagement von knapp 9.600 Mitarbeitenden. Durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet ElringKlinger seinen Beschäftigten eine hochwertige fachliche und persönliche Entwicklung mit vielfältigen Karrierechancen. Auf einer digitalen Plattform stellt ElringKlinger sowohl Präsenztrainings als auch digitale Schulungsangebote zur Verfügung und ermöglicht ein flexibles, selbstverantwortliches Lernen. Denn gerade in Zeiten des Wandels ist das Lernen für die Beschäftigten entscheidend, damit sie sich persönlich weiterentwickeln können.

Für einen global agierenden Konzern sind die Themen Diversität, Chancengleichheit und Gleichbehandlung am Arbeitsplatz gleichermaßen wichtig. Gleichzeitig fördert der Konzern eine integrative Kultur ungeachtet genetischer und persönlicher Merkmale. Denn die Vielfalt innerhalb der Belegschaft sieht ElringKlinger als Bereicherung an. Sie belebt das Arbeitsumfeld und die Kreativität und steigert die Innovationskraft. Des Weiteren sind Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden wichtig für den Unternehmenserfolg. Deshalb bietet ElringKlinger gezielte Gesundheitsprogramme an, die sich positiv auf die Produktivität und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden auswirken. Hohe Arbeitssicherheits-Standards tragen dazu bei, Arbeitsunfälle zu vermeiden und eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Durch das Zusammenspiel aller Aktivitäten schafft ElringKlinger eine nachhaltige Arbeitsumgebung, in der jeder Mitarbeitende geschätzt, geschützt und gefördert wird.

Durch Prinzipien und Prozesse stellt ElringKlinger sicher, dass die ökologische und soziale Verantwortung in alle Geschäftsentscheidungen integriert und im Miteinander gelebt wird. Dazu gehören die Entwicklung von Richtlinien, wie z. B. dem Verhaltenskodex, oder auch der Aufbau von Compliance-Management-Prozessen mit funktionsfähigen Meldekanälen für Compliance-Themen. Daneben gewinnt die Betrachtung und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen im Rahmen des bestehenden Risikomanagement-Prozesses zunehmend an Bedeutung. Ziel dabei ist es, finanzielle und umweltbezogene Risiken zu reduzieren und die

langfristige Stabilität des Unternehmens zu sichern. Durch eine offene und einheitliche Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen schafft ElringKlinger volle Transparenz. Gleichzeitig fördert der Konzern das Stakeholder-Engagement in Nachhaltigkeitsthemen, wie beispielsweise durch die aktive Diskussion über Nachhaltigkeitsziele, -maßnahmen und effektive Lösungsansätze.

Im Jahr 2024 hat ElringKlinger wichtige Weichen im Bereich Nachhaltigkeit gestellt, um den Konzern noch klimafreundlicher und sozial gerechter aufzustellen. Damit alle gesetzten Nachhaltigkeitsziele innerhalb der einzelnen Handlungsfelder in den kommenden Jahrzehnten erreicht werden können, geht es nun darum, den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiterzugehen. Dazu braucht es weitere Innovationen, technologischen Fortschritt und neue Ideen der Beschäftigten, die auf die einzelnen Handlungsfelder einzahlen. ElringKlinger will als gutes Beispiel vorangehen und auch andere davon überzeugen, stärker auf Nachhaltigkeitsaspekte zu achten. Denn für ElringKlinger ist Nachhaltigkeit mehr als eine Strategie. Es ist eine Haltung, die das Handeln prägt und den Konzern befähigt, eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen mitzugestalten.

## Nachhaltigkeitsprojekte



**Erster  
Produktions-  
standort arbeitet  
emissionsfrei**

Ab dem Jahr 2025 wird ElringKlinger an allen europäischen Standorten mit Strom produzieren, der zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen, d. h. aus Windenergie, Sonnenenergie und Wasserkraft, stammt. Für die Wärmeversorgung und einige Produktionsprozesse greift ElringKlinger noch auf Erdgas als Brückentechnologie zurück. Ziel ist es, den Gasverbrauch durch alternative Energiequellen schrittweise zu ersetzen. Gelungen ist das am Standort im bayerischen Gelting. Die installierten Wärmepumpen nutzen die Umgebungsluft als Wärmequelle und wandeln diese in Wärmeenergie um, welche zur Beheizung der Produktionshallen genutzt werden kann. Die vollständig benötigte Energie des Werkes wird fortan aus CO<sub>2</sub>-neutralen Quellen bezogen.



### ElringKlinger-Mitarbeitende sammeln drei Tonnen Müll

Bei den europäischen Clean-Up Days sammelten Mitarbeitende von ElringKlinger in der Türkei, in Spanien und an zwei deutschen Standorten bei Wind und Wetter in der Umgebung der ElringKlinger-Werke in Summe drei Tonnen Müll. Sie befreiten die Natur dabei von Plastik, Autoreifen und Restmüll. Für jedes gesammelte Kilogramm Müll spendete der Konzern einen vorab festgelegten Geldbetrag und der Vorstand rundete die Spendensumme anschließend auf. Am Ende der Aktion kamen 32.000 EUR zusammen, die der türkischen Organisation Ahbap übergeben wurde. Diese unterstützt Opfer von Umweltkatastrophen und wird das Geld für den Bau einer neuen Schule verwenden.



### Ein gutes Miteinander – BruderhausDiakonie und ElringKlinger

ElringKlinger engagiert sich überwiegend im regionalen Umkreis seiner Konzernstandorte. Eine besondere Verbindung pflegt der Konzern zu der gemeinnützigen, christlich-diakonischen Stiftung BruderhausDiakonie. Bereits seit mehr als zwanzig Jahren kontrollieren und verpacken Menschen mit Behinderungen, die von der BruderhausDiakonie betreut werden, Schraubensätze für ElringKlinger. Die langjährige

Zusammenarbeit ist auf ein hohes Engagement vieler Personen zurückzuführen, die mit viel Freude und Enthusiasmus ihrer Aufgabe gewissenhaft nachkommen.



### Lobo-Team – Gemeinsam Gutes tun

ElringKlinger unterstützt seine Mitarbeitenden dabei, eigene Nachhaltigkeitsideen umzusetzen. Wie vielfältig und kraftvoll diese sein können, zeigen die Aktivitäten, die ein Nachhaltigkeits-team am mexikanischen Unternehmensstandort – unter dem Namen Lobo-Team (Spanisch: Wolf) – im Jahr 2024 durchgeführt hat. Die 11-köpfige Gruppe führte bereits mehrere Mitarbeiterschulungen zu Recyclingthemen durch, legte einen Gemüse- und Obstgarten am Unternehmensstandort an, organisierte Bildungsgespräche mit Spezialisten – u. a. zu den Themen Ernährung, Umgang mit Arbeitsstress und persönlichen Finanzen – und richtete eine Unternehmensbibliothek ein. Darüber hinaus sammelte das Team über das gesamte Jahr 2024 mehr als eine Tonne PET-Verschlüsse, die durch eine Vereinigung an ein Recyclingunternehmen verkauft wurden. Der Erlös wird zur Behandlung von krebskranken Kindern eingesetzt. Auch ein Waisenhaus in unmittelbarer Nähe des Unternehmensstandorts wurde durch Sachspenden unterstützt. Durch das kollektive Engagement konnte am Standort Wissen geteilt, innovative Ideen gefördert und Verantwortung übernommen werden.



# THE REASON WHY

## #5 Unternehmenskultur

„Pioneering innovative technologies for a sustainable future“ – dieser Unternehmenszweck beschreibt das Selbstverständnis von ElringKlinger. Die Basis von ElringKlinger ist das Streben nach Innovation, nachhaltiges Handeln ist Teil der DNA. Früher wie heute übernimmt ElringKlinger Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Lieferanten, Kunden, Aktionären und der Gesellschaft. Auf dem Transformationspfad ist die Unternehmenskultur einer der fünf Erfolgsfaktoren der SHAPE30-Konzernstrategie, die ElringKlinger definiert hat. Wir haben ElringKlinger-Mitarbeitende auf der ganzen Welt zum Unternehmenszweck, der Unternehmenskultur und ihrer Motivation befragt. Und was ist Ihr persönliches Warum?



## Wichtig ist mir, dass Ideen gehört werden

**Fabian Etse,  
Dettingen**

Ein Arbeitsumfeld, in dem ich gerne arbeite, ist geprägt von Offenheit, einer guten Kommunikation und einer angenehmen Atmosphäre. Des Weiteren zeichnet es sich durch klare Strukturen und die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung aus. Wichtig ist mir, dass Ideen gehört werden, dass Zusammenarbeit auf Vertrauen, Respekt sowie Wertschätzung basiert und dass Raum für Kreativität sowie Eigeninitiative besteht. An meinen Kolleginnen und Kollegen schätze ich vor allem den Teamgeist, die gegenseitige Hilfsbereitschaft und die positive Einstellung. Ein Mix aus Professionalität und Humor, gepaart mit gegenseitiger Unterstützung, schafft für mich eine Umgebung, in der man sich wohlfühlt und gemeinsam erfolgreich sein kann.

## Die Vielfalt der Mitarbeitenden – das macht ElringKlinger aus

**Courtney Grassley,  
Plymouth, MI**



Überall auf der Welt arbeiten ElringKlinger-Mitarbeitende zusammen und kommunizieren in verschiedenen Sprachen miteinander. Die Innovationskraft und die Technologien, die wir unseren Kunden bieten, zeigen jedoch, dass wir alle am Ende dieselbe Sprache bei ElringKlinger sprechen: Wir vereinen verschiedene Erfahrungen und berufliche Hintergründe bei unserer täglichen Arbeit, teilen Ideen und tauschen uns über Prozesse sowie neu gewonnene Erkenntnisse aus. So gestalten wir gut abgestimmte, vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen und betrachten das Business ganzheitlich. Die Vielfalt der Mitarbeitenden und ihr Wissen, das sie einsetzen, um das Unternehmen voranzubringen – das macht ElringKlinger aus.

## Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Anliegen von mir

**Jens Neumeister,  
Geltling**



Nachhaltigkeit ist generell ein wichtiges Anliegen von mir – natürlich denke ich dabei besonders an die Zukunft meiner Kinder. Je verantwortungsvoller wir mit den verfügbaren Ressourcen auf der Welt umgehen, desto besser ist das für die nachfolgenden Generationen. Bei der Entwicklung fortschrittlicher Technologien, Produkte und Prozesse müssen alle Bereiche bei ElringKlinger Hand in Hand zusammenarbeiten. Und auch die Optimierung unserer etablierten Produkte und Prozesse ist noch nicht abgeschlossen und erfordert Teamwork. Teil dieser interdisziplinären Zusammenarbeit zu sein und gemeinsam innovative Technologien für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln, finde ich sehr motivierend und spannend.

## Nachhaltiges Handeln sollte eine Selbstverständlichkeit für uns alle sein

Dr. Peter Lindner,  
Changchun



## Wir nutzen Fehler als Lernquelle

Pratiti Shah,  
Pune



Meiner Meinung nach gibt es mehrere Aspekte, die eine erfolgreiche Unternehmenskultur ausmachen: Erstens spielt die Führung eine entscheidende Rolle. Es ist wichtig, dass Führungskräfte Vorbilder sind und die Werte des Unternehmens in ihrer täglichen Arbeit verkörpern. Darüber hinaus fördern wir bei ElringKlinger ein Umfeld der offenen Kommunikation, in dem jeder Mitarbeitende Ideen einbringen kann. Die Mitarbeitenden sind selbstbewusst und haben keine Angst, sich Herausforderungen zu stellen oder Entscheidungen zu treffen. Wir nutzen Fehler als Lernquelle. Schließlich unterstützen wir unterschiedliche kulturelle Ausdrucksformen in den Teams und stellen gleichzeitig sicher, dass unsere Grundwerte und -prinzipien gewahrt werden.

„Wir haben diese Welt nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen.“ – Diese Weisheit sollte nachhaltiges Handeln zu einer Selbstverständlichkeit für uns alle machen. Als globales Unternehmen hat ElringKlinger in diesem Kontext einerseits Vorgaben messbar zu erfüllen. Zugleich ist es wichtig, dass wir aus eigenem Antrieb und von ganzem Herzen in unserem Umfeld einen Beitrag zur Verbesserung der ökologischen, sozialen und ethischen Bedingungen leisten. In Changchun unterstützen wir bei ElringKlinger z. B. lokale Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Wir helfen bei der Vermarktung ihrer Produkte, unterstützen so finanziell und teilen gleichzeitig unsere Wertschätzung für die Menschen.

## ElringKlinger bietet ein Arbeitsumfeld, das Innovation und Teamarbeit fördert

Julio Cesar Valle,  
Toluca



Die Möglichkeit, mit meinen Aufgaben zur technologisch-industriellen Entwicklung beizutragen, sich neuen Herausforderungen zu stellen und Probleme zu lösen, motiviert mich tagtäglich bei meiner Arbeit. ElringKlinger bietet ein Arbeitsumfeld, das Innovation und Teamarbeit fördert, was für mich sehr wichtig ist. Neben den spannenden fachlichen Themen sind für mich vor allem die Menschen entscheidend. Ich freue mich, mit talentierten, gut ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten und von ihnen zu lernen, während ich gleichzeitig selbst zum Erfolg des Teams beitrage. Gemeinsam formen wir die Zukunft von ElringKlinger. Nicht zuletzt geben mir meine Familie und Freunde viel Motivation bei dem, was ich tue, und spornen mich dazu an, über mich hinauszuwachsen.

# #Food for thought

5 Anhaltspunkte für Ihr persönliches Warum

**1. Was ist Ihnen persönlich im Leben am wichtigsten? ▶ Für die wichtigen Dinge ist immer Zeit – es ist nur eine Frage der Prioritäten. 2. Was wollen Sie in Ihrem Leben unbedingt mal gemacht haben? ▶ Ziele geben dem Leben eine Richtung. 3. Was macht Sie so richtig glücklich? ▶ Glück lässt sich nicht berechnen, aber als Faustformel gilt: Geteiltes Glück ist doppeltes Glück! 4. Was brauchen Sie, um zufrieden zu sein? ▶ Um zufrieden zu sein, braucht man weniger als man denkt. 5. Welche Talente haben Sie und wie setzen Sie sich damit für Ihr Umfeld ein? ▶ Stark ist, wer sich für andere stark macht.**

# Gestalt- wandler

Die ElringKlinger Kunststofftechnik ist mehr als nur ein Segment des ElringKlinger-Konzerns. Mit Dichtungen, Schläuchen, Konstruktionselementen, Baugruppen und Modulen aus Hochleistungskunststoffen ist sie seit mehr als 50 Jahren Technologie- und Entwicklungspartner anspruchsvoller Branchen und ein echter Gestaltwandler. Wir haben hinter die Kulissen dieses außergewöhnlichen Gestaltwandlers geschaut und drei spannende Produkte für die Medizintechnik, Halbleiterindustrie und Energiespeichersysteme exemplarisch unter die Lupe genommen...



Für seine weltweiten Kunden aus den Bereichen Automotive, Chemie- und Prozesstechnik, Energie, Food & Pharma, Maschinenbau, Medical & Life Science, Luft- und Raumfahrt, Halbleiterindustrie und Optik entwickelt und produziert ElringKlinger Kunststofftechnik individuelle, praxisgerechte Lösungen aus Hochleistungswerkstoffen wie Polytetraflon®-PTFE und Moldflon® Hochleistungsthermoplasten. Dabei könnten die Formen, Funktionen und Anwendungsbereiche nicht unterschiedlicher sein.

#### **Gerade, gebogen, gewellt, gefärbt: Schläuche für medizinische Anwendungen**

Die Vielfalt an Medizinschläuchen ist riesig: gerade, gebogen, mehrlumig, gewellt, gefärbt, verjüngt, veredelt oder mit Flanschen, Farbringen, Logos oder Messskalen versehen. Die einsetzbaren Werkstoffe wie Polytetraflon®-PTFE oder Moldflon®-PTFE bringen verschiedene Vorteile wie Chemikalien- und Temperaturbeständigkeit sowie hervorragende Gleitfähigkeit und Biokompatibilität mit sich. Medizinschläuche von ElringKlinger Kunststofftechnik kommen in verschiedenen medizinischen Anwendungen wie der Gastroenterologie, Laparoskopie oder Proktologie zum Einsatz. Mit einem Endoskop können bei Hohlorganen und Hohlräumen im menschlichen Körper wie im Magen, Darm oder der Bauchhöhle minimal-invasive diagnostische oder auch therapeutische Eingriffe vorgenommen werden. Farbmarkierungen auf den Schläuchen dienen dem medizinischen Personal als wichtige Orientierungshilfen bei der Positionierung im menschlichen Körper. Sogenannte Multilumen-Schläuche verfügen zudem über feinste Kanäle, die sich durch den Schlauch ziehen, um Kontrastmittel oder Instrumente wie Schlingen, Fangkörbe und dünne Schneid- oder Führungsdrähte bei medizinischen Eingriffen getrennt einzubringen und präzise zu führen.

„Im Rahmen unserer strategischen Roadmap 2030 analysieren wir unser Marktpotenzial für die Medizintechnik und arbeiten daran, uns hier neue Märkte mit neu entwickelten Produkten zu erschließen. Seit Jahrzehnten arbeiten wir vertrauensvoll mit unseren Kunden zusammen und entwickeln gemeinsam mit ihnen individuell abgestimmte Hochleistungskunststoff-Lösungen für medizinische Anwendungen“, berichtet Bo Sun, Geschäftsführer von ElringKlinger Kunststofftechnik.

Die Medizintechnik ist angesichts einer immer älter werdenden Weltbevölkerung sowie der globalen fortschrittlichen medizinischen Versorgung ein wachsender Markt und bringt hohe

**Im neuen Reinraum werden Medizinschläuche unter strengen Reinheitsanforderungen hergestellt. In insgesamt drei Reinräumen fertigen Mitarbeitende in Bietigheim-Bissingen und in Qingdao Serienprodukte für die Medizintechnik.**

# 4 Mio.

## **Meter Medizinschläuche produzierte ElringKlinger Kunststofftechnik im Jahr 2024 in Bietigheim-Bissingen.**

Anforderungen an die Hygiene und Sauberkeit bei der Fertigung mit sich. Am Standort in Bietigheim-Bissingen wurde 2017 der erste Reinraum in Betrieb genommen. Anfang 2025 wurde ein weiterer Reinraum für die Herstellung von Medizinschläuchen eingerichtet. Dieser entspricht der Klasse ISO 8 nach ISO 14644-1 und bietet eine partikelarme Umgebung. Hierfür sorgen neben einem H14-Feinfilter und dem Zugang über eine Personalschleuse doppelt verpackte Produkte, die über eine Materialschleuse aus dem Reinraum gebracht werden. Die Extrusion von Medizinschläuchen aus Polytetraflon®-PTFE erfolgt direkt in den Reinraum. Dieser verfügt über zwei Extrusionslinien mit Inline-Prüfungen für den Außendurchmesser und die Prüfung der Oberflächenbeschaffenheit mit Hilfe von Bildverarbeitung. Prozessbegleitend wird mit einem Messmikroskop der Schlauch-Querschnitt inklusive der Wandstärke manuell geprüft. Die unmittelbaren Prüfungen und Messungen im automatisierten Herstellungsprozess sorgen im Vergleich zu nachgelagerten manuellen Kontrollen für eine höhere Effizienz bei der Produktion und gewährleisten eine hohe Produktionsqualität. Bei Kapazitätserhöhungen kann der Reinraum problemlos erweitert werden.

Um noch besser auf die Kundenanforderungen in den lokalen Märkten eingehen zu können, stärkt ElringKlinger Kunststofftechnik auch seine Produktionskapazitäten in China. Seit 2018 betreibt ElringKlinger Kunststofftechnik ein Werk in der chinesischen Hafenstadt Qingdao. Bis Mitte dieses Jahres soll ein neues Werk im Sino-German Eco Park, in unmittelbarer Nähe des bestehenden Werks, fertiggestellt werden. Nach dem Umzug werden dort in einem neuen Reinraum (ISO-Klasse 7) neben Produkten für den Automobil- und Maschinenbau auch medizinische Schläuche hergestellt.

#### **Stabil, geprägt, dynamisch: Membranen für die Halbleiterindustrie**

In Elektroautos, Smartphones, Mährobotern oder Kaffeevollautomaten – Mikrochips finden heutzutage in vielen Bereichen unseres Lebens Anwendung. Dabei handelt es sich um mikroelektronische Bauteile, die wichtige Aufgaben beispielsweise in der Steuerung elektronischer Geräte erfüllen. Mikrochips werden mithilfe verschiedener chemischer und physikalischer Prozesse aufwendig hergestellt. Die Fertigung erfordert höchste Qualitäts- und Sauberkeitsansprüche an die Maschinen, das Personal und die Herstellungs-umgebung. Insgesamt sind mehr als 1.000 einzelne Prozessschritte notwendig, um aus dem Halbleitermaterial Silicium einen fertigen Mikrochip zu erstellen. Die Chips werden geätzt, belichtet,



**Im Werk in Heidenheim verfügt ElringKlinger Kunststofftechnik über umfassendes Know-how zur Herstellung von Membranen, die in Ventilen der Anlagen zur Halbleiterfertigung eingesetzt werden.**

Werkstoff zudem durch eine gute Biegewechselfestigkeit aus. Die Membranen verhalten sich dadurch dynamisch, während die axialen Auszugskräfte des zu verbindenden Bauteils signifikant erhöht werden und die Bauteilverbinding somit um ein Vielfaches belastbarer ist – insgesamt ideale Eigenschaften für eine Vielzahl von Anwendungen.

#### **Mediendicht, langlebig, korrosionsbeständig: Wärmetauscher für Energiespeichersysteme**

Ob beim Aufladen des Autos, beim Betreiben der Wärmepumpe oder beim Kochen auf dem Induktionsherd – Elektrizität ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und der Verbrauch wird weiter steigen. Gleichzeitig nimmt die Stromversorgung durch erneuerbare Energien wie Windkraft und Solarenergie zu, um die Emissionsreduktionsziele zu erreichen. Angesichts dieser Megatrends ist es wichtig, erneuerbare Energien effizient zu nutzen und zu speichern.

Energiespeichersysteme (ESS) sind hierbei entscheidend. Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Solarpanel auf dem Dach: Während die Sonne scheint, erzeugt das Panel viel Energie. Aber was passiert, wenn es dunkel wird oder die Sonne nicht scheint? Hier kommen Batterie-ESS ins Spiel: Sie speichern überschüssige Energie und geben sie ab, wenn sie benötigt wird. Man kann sich das wie eine riesige „Energiespeicher-Powerbank“ vorstellen, nur viel größer und leistungsfähiger.

Eine sehr langlebige und flexibel einsetzbare Technologie zur Energiespeicherung ist die Redox-Flow-Batterie. Besonders verbreitet ist die Vanadium-Redox-Flow-Batterie (VRFB), die mit dem

# -60 °C

**Die Membranen aus Polytetraflon®-PTFE sind in einem Umfang von -60 °C bis +200 °C temperaturbeständig.**

**ESS speichern die überschüssige Energie von Wind und Sonne. Die Container können in Gruppen zusammengeschlossen werden, so dass ein Verbund entsteht.**

beschichtet und gereinigt. Bei jedem dieser zahlreichen Prozessschritte können kleinste Verunreinigungen entstehen, die sich negativ auf die Funktionsfähigkeit der begehrten Chips auswirken können. Um diese Verunreinigungen zu vermeiden, kommen spezielle Kunststoffmembranen in den Ventilen der Anlagen zum Einsatz. Sie filtern Verunreinigungen und trennen verschiedene Medien mit unterschiedlichen Druckverhältnissen zuverlässig voneinander.

Die Halbleiterindustrie ist ein enormer Wachstumsmarkt. Mit zunehmend automatisierten Prozessen und dem Einsatz künstlicher Intelligenz wird der Bedarf zukünftig weiter steigen. Im Werk in Heidenheim verfügt ElringKlinger Kunststofftechnik über umfassendes Know-how zur Herstellung von Membranen, die in Ventilen der Anlagen zur Halbleiterfertigung eingesetzt werden. „Stand heute werden 400.000 Membranen pro Jahr in Heidenheim gefertigt. Im Rahmen einer Werkserweiterung erhöhen wir dort unsere Produktionskapazität. Ab Sommer 2025 werden die Membranen in einer neuen Halle auf bis zu vier statt bislang zwei Prägeautomaten gefertigt“, erklärt Stefan Schmid, Vorsitzender der Geschäftsführung von ElringKlinger Kunststofftechnik.

Das Sortiment an Membranen von ElringKlinger Kunststofftechnik ist vielfältig. Aktuell bietet das Unternehmen seinen Kunden 20 verschiedene Bauarten von Membranen an und ermöglicht Produktentwicklungen, die maßgeschneidert auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt sind. Die Membranen aus Polytetraflon®-PTFE (Polytetrafluorethylen) überzeugen mit ihren mechanischen, thermischen und physiologischen Eigenschaften. So sind sie antiadhäsiv, chemisch beständig gegen aggressive Medien, sterilisierbar und in einem Umfang von -60 °C bis +200 °C temperaturbeständig. Dank des Prägeherstellungsprozesses zeichnet sich der verwendete



weltweit vorkommenden Metall Vanadium in verschiedenen Oxidationsstufen arbeitet. Flüssige Elektrolytlösungen bilden dabei das Speichermedium, welches in externen Tanks gelagert und nur bei den Be- und Entladevorgängen in die Zellen gepumpt wird. Die Redoxreaktionen finden an den Elektroden statt. Dabei wird beim Ladevorgang elektrische Energie in chemische Energie umgewandelt und so gespeichert. Beim Entladen läuft der Prozess umgekehrt ab. Die Batterieleistung wird somit über die Anzahl und Dimension der Stacks definiert, die Kapazität hingegen über das Volumen der Elektrolytlösung in den Tanks. Diese beiden Größen können unabhängig voneinander skaliert und individuell angepasst werden.

Während der Nutzung und durch die elektrochemischen Reaktionen erwärmen sich die Elektrolytlösungen. Eine effiziente Kühlung ist notwendig, um eine möglichst hohe Leistungsfähigkeit und Anlagenverfügbarkeit des Systems zu gewährleisten. Hier kommt der Thermo-X™ Wärmetauscher von ElringKlinger Kunststofftechnik ins Spiel – eine individuell entwickelte Lösung, die dafür sorgt, dass die Prozessmedien immer in der richtigen Temperaturzone bleiben. Die Thermo-X™ Wärmetauscher bestehen aus Hochleistungskunststoffen, die korrosions- und säureresistent sind – ein entscheidender Vorteil gegenüber herkömmlichen Wärmetauschern aus Metall. Sie werden aus speziell entwickelten Materialien wie Moldflon®-PFA, -PVDF, -PP oder -PE gefertigt, abhängig vom Anwendungsbereich und der Kundenanforderung. Je nach Systemdesign kann der Wärmetauscher direkt im Elektrolyttank integriert oder extern in das ESS eingebunden werden. Das Design des Wärmetauschers lässt sich dabei flexibel an das Kundensystem anpassen. Die Konstruktion basiert auf einem Schlauchbündel-Prinzip: Durch unzählige Kunststoffschläuche, die fest im Mantelrohr verschweißt sind, fließt die Elektrolytlösung. Gleichzeitig umströmt eine Kühlflüssigkeit die Schläuche, wodurch nach



**Die einzelnen Bauteile aus Hochleistungskunststoff werden zusammengeschweißt, damit die Wärmetauscher mediendicht und sicher sind.**

dem Gegenstromprinzip die Wärmeübertragung erfolgt und die Elektrolytlösung konstant auf optimaler Betriebstemperatur gehalten wird.

„Mit unserem Wärmetauscher bieten wir unseren Kunden eine maßgeschneiderte Lösung, die nicht nur effizient und chemisch beständig ist, sondern auch sicher und nachhaltig. Die verschiedenen Bauteile des Wärmetauschers werden mit modernsten Schweißmaschinen und eigens entwickelten Werkzeugen in unserem Werk in Mönchengladbach gefertigt“, fassen der Vorsitzende der Geschäftsführung Stefan Schmid und Geschäftsführer Bo Sun zusammen.

Von Medizinschläuchen über Membranen bis hin zu Wärmetauschern – die Gestalt der Produkte ist vielfältig. Entscheidend für die innovativen Produkte von ElringKlinger Kunststofftechnik bleibt aber immer eins: 810 engagierte Mitarbeitende an sechs Standorten auf drei Kontinenten bilden die Basis für die Innovationskraft und Leistungsstärke dieses außergewöhnlichen Gestaltwandlers, der uns an vielen Stellen in unserem Alltag direkt und indirekt immer wieder begegnet.

# 810

**engagierte Mitarbeitende an sechs Standorten auf drei Kontinenten bilden die Basis für die Innovationskraft.**

**In der neuen Anlage in Heidenheim prägt ein Roboter die Membranen vollautomatisch.**



# Process Excellence auf Kurs

## #3 Performance & Prozess-Exzellenz

Transparente und dokumentierte Prozesse sind das Fundament, damit Organisationen dynamisch auf neue Marktbedingungen reagieren und ihr Unternehmen zukunftsorientiert steuern können. Hier setzt der Erfolgsfaktor #3 „Performance & Prozess-Exzellenz“ der SHAPE30-Strategie an. Das ElringKlinger Operating System (EKOS), im Jahr 2018 eingeführt, hat das Arbeiten in den weltweiten Produktionsstätten standardisiert. Mit PEEK wurde eine zentrale neue Plattform für die gesamte ElringKlinger-Gruppe geschaffen.



1

## Basis bauen

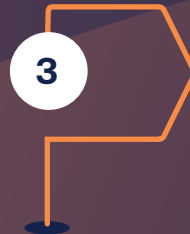
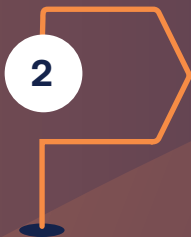
PEEK steht für Process Excellence Portal @ ElringKlinger. Dahinter verbirgt sich eine neue Prozesslandschaft, welche die Basis für das Prozessmanagement bei ElringKlinger bildet. Denn ein etabliertes Business Process Management (BPM) gewährleistet, dass alle wesentlichen Geschäftsprozesse und deren Schnittstellen im Konzern nachhaltig und global erfasst werden.

## Kernmethoden und Rahmenbedingungen definieren

Das PEEK-Projektteam wird im Jahr 2021 für den Aufbau einer neuen Plattform und die Etablierung eines professionellen Business Process Management im Konzern gegründet. Dazu wird die cloudbasierte BPM-Software „BIC Process Design“ initial implementiert. Auf Basis der definierten BPM-Rollen (bspw. Modellierer oder Process-Owner) sorgen heute rund 700 geschulte Mitarbeitende weltweit für eine globale Nutzung und Pflege der neuen Prozesslandschaft. Zum einen definieren jetzt Process-Owner in PEEK Vorgabedokumente, Richtlinien oder Prozesse eigenständig. Zum anderen verantwortet das PEEK-Team aus dem Zentralbereich Quality die nachhaltige Bereitstellung sowie Weiterentwicklung der Infrastruktur und der BPM-Methodik zur Prozessdokumentation.

## Klare Verantwortlichkeiten festlegen

Das klare Rollenmodell auf Grundlage einer RACI-Matrix (Responsible, Accountable, Consulted, Informed) regelt Zuständigkeiten für globale Prozesse, zentrale sowie lokale Dokumente und Verantwortlichkeiten für jede Prozessebene, sodass diese eindeutig sichtbar werden. Durch diese Transparenz können Prozesse effizienter gestaltet und durchgeführt werden, was zu einer höheren Produktivität und besseren Ergebnissen führt.



## Einheitliche Prozessdarstellung etablieren

Kernelement in PEEK ist die grafische Notation. Nur wenn alle Nutzenden die BPM-Standards und Konventionen anwenden, gelingt eine einheitliche Visualisierung der Geschäftsprozesse mit standardisierten Symbolen und Diagrammen, quasi eine einheitliche Prozesssprache. Darüber hinaus ist die Sprache maschinenlesbar, sodass sie über No- bzw. Low-Code-Methoden in ausführbare Workflows verwandelt werden kann, ohne großen Programmieraufwand. Das PEEK-Team stellt sicher, dass Nutzende in diesen Konventionen geschult werden und die Vorgaben zu Prozessdarstellungen eingehalten werden.

## Erstes Audit bestanden

Im Rezertifizierungsaudit in den beiden Werken in Dettingen kommt PEEK Anfang März 2024 das erste Mal auf den Prüfstand mit dem Ergebnis: Alle auditierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit dem Tool vertraut und finden sich in den Prozessen und Dokumenten zu recht. Die externen Auditoren bewerten in den Abschlussgesprächen die Umsetzung von PEEK als äußerst gelungen.

## Qualitätssicherung im Prozess- management

Seit dem erfolgreichen Ende der Projekt- und Einführungsphase von PEEK stellt das Expertenteam kontinuierlich sicher, dass der Reifegrad der Plattform steigt und somit eine Datendurchgängigkeit über alle Werke hinweg erreicht wird. Als Kommunikationskanal und für regelmäßig stattfindende Community Meetings zur Weiterentwicklung wird die PEEK-Community gegründet. Parallel dazu setzt der Konzern das Reifegradmodell CMMI (Capability Maturity Model Integration) ein, um die Qualität und Funktionalität der Prozesse messbar darstellen zu können.

5

7

6

## Rollout abgeschlossen

Am 1. April 2024 löst PEEK die alte Prozesslandschaft ab, die final deaktiviert wird. Das Rollout umfasst den Datenumzug bestehender Prozesse und Dokumente der Corporate Units, Business Units und Werke sowie die Erstaufnahme neuer zentraler Prozesse. Etwa 800 Prozesse und 20.000 Dokumente werden im Rahmen der Migration überarbeitet und auf das neue System transferiert bzw. neu erstellt. Das Projektteam hat die Prozessstruktur und Komplexität im ElringKlinger-Konzern in kürzester Zeit visualisiert, sodass alle Beschäftigten dank der einheitlichen Prozesssprache die Prozesse abteilungs-, werks- und länderübergreifend lesen und verstehen können.

## Kontinuierliche Verbesserungs- kultur

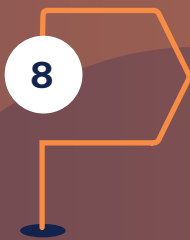
Das Jahr 2025 steht ganz im Sinne von Optimierung, Verbesserung und Erweiterung des Prozessmanagementsystems. Neben der Entwicklung der Prozesse hin zu einer End-to-End Ausrichtung wird das Modul „Process Execution“ zur niederschweligen Automatisierung von in PEEK modellierten Prozessen erstmalig pilotiert. Ein Schritt, um zukünftig insbesondere das Prozessmanagement zu automatisieren.

## PEEK als Grundlage für die digitale Transformation

Transparentes und tatsächlich gelebtes Prozessmanagement ist eine wichtige Grundlage für die digitale Transformation. So können in Zukunft weitere Themen wie Process Mining, Robotic Process Automation und Human Workflow Management evaluiert und ggf. eingesetzt werden. Zur Vorbereitung dessen sind bereits erste wichtige Schnittstellen zwischen PEEK und anderen Anwendungen der ElingKlinger-Softwarearchitektur, wie beispielsweise LeanIX, SAP BW, und SAP ECTR, implementiert.

## Zielbild erreichen

Ziel von PEEK ist, dass alle Prozesse nahtlos ineinandergreifen und einen optimalen durchgängigen Prozessablauf im Konzern gewährleisten – in allen von ElingKlinger definierten Kernprozessen: End-of-Production Management, Demand-to-Delivery, New Product Introduction und Idea-to-Market. Die Messbarkeit der Prozesse kann dann über ein eng mit der Prozessarchitektur verknüpftes intelligentes Kennzahlensystem erfolgen. Das macht PEEK für ElingKlinger zu einem wichtigen Werkzeug, um die Effektivität und Effizienz aller wichtigen Prozesse transparent zu erfassen, zu vergleichen und im Sinne des „Excellence“-Gedankens kontinuierlich zu optimieren. Eine entscheidende Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns. Gerade in der aktuellen Produkttransformationsphase, in der die Komplexität zunimmt, steigen die Anforderungen an Produktentstehungs- und Fertigungsprozesse enorm. Hier macht PEEK mit seinem Prozessmanagement den entscheidenden Unterschied und unterstützt dabei, die Geschäftsziele zu erreichen.



# ALL YOU

Das Aftermarket-Geschäft von ElringKlinger hat auch in den vergangenen Jahren eine bemerkenswert positive Entwicklung hingelegt. Die Wachstumsstrategie greift. Insbesondere unser Kundenfokus und Servicegedanke tragen jetzt Früchte – ganz im Einklang mit unserem Motto „Your needs – our daily drive“. Anhand der Business Unit Aftermarket zeigen wir, wie die Vision des Unternehmens – der bevorzugte Partner zu sein – jeden Tag im Kontakt mit unseren Kunden gelebt wird.



# NEED



**GEORGES MOURAD,  
Vice President Aftermarket**

Jahrgang 1981, Vice President Aftermarket, übernahm zum 1. Dezember 2024 die Leitung des Geschäftsbereichs Aftermarket der ElringKlinger AG. Er ist Absolvent zweier Master-Studiengänge in Automotive Engineering in Paris und in Esslingen. Zu Beginn seiner Karriere war Mourad bei der Mahle Group für das Ersatzteilgeschäft in der Region Westeuropa, Naher Osten und Afrika zuständig, ehe er als Director Global Operations and Business Excellence Aftermarket mehrere Jahre lang die weltweite Verantwortung für die Logistik, Supply Chain und Prozessexzellenz übernahm.

In seiner heutigen Funktion bei ElringKlinger hat er sich zum Ziel gesetzt, die Wachstumsstrategie des Geschäftsbereichs weiter auszubauen und die Marke „Elring – Das Original“ auch vor dem Hintergrund der Transformation der Automobilbranche zu weiterem Erfolg zu führen.

**7.00 Uhr  
Frühstück /  
Vorbereitung  
Arbeitstag**

Es ist früh am Morgen – Georges Mourad, Vice President der Business Unit Aftermarket bei ElringKlinger, sitzt am Frühstückstisch. Mourad schätzt diesen besonderen Moment, bevor sein eng getakteter Arbeitstag beginnt.

Bei einer Tasse Kaffee überfliegt er diverse Newsletter, um sich über die neuesten Nachrichten und Entwicklungen insbesondere im Bereich Automotive zu informieren. Diese morgendliche Routine verschafft ihm einen ersten Überblick über die aktuellen Trends und Herausforderungen, die seine tägliche Arbeit beeinflussen. So ist er stets gut für die anstehenden Meetings vorbereitet und kann die neuesten Entwicklungen in alle relevanten Entscheidungsprozesse miteinbeziehen.

Nachdem er seine Termine und Meetings für den Tag gecheckt und bereits dringende E-Mails oder Teams-Nachrichten per Smartphone beantwortet hat, macht er sich auf den Weg ins Büro. Auch während der Fahrt nutzt er die Zeit, um wichtige Fragestellungen zu durchdenken: Welche strategischen Ziele sind zu verfolgen? Welche Herausforderungen kommen möglicherweise auf uns zu? Im Büro angekommen, widmet er sich zentralen Entscheidungen, tauscht sich intensiv mit der Führungsebene aus und verhandelt geschickt mit Kunden, um optimale Ergebnisse für die Business Unit Aftermarket zu erzielen. Diese strukturierte Herangehensweise befähigt ihn, sämtliche Themen effizient und zielgerichtet voranzutreiben.

**» Der unmittelbare Austausch und die enge Verbindung mit der Kundschaft sind das Herzstück unseres Ersatzteilgeschäfts bei Elring. «**

Georges Mourad, Vice President Aftermarket

Kurz nach der Ankunft am Standort Neuffen findet am Vormittag ein Global Town Hall Meeting statt, bei dem alle Aftermarket-Mitarbeitenden zusammenkommen. Georges Mourad eröffnet die Veranstaltung. Dabei stellt er das Strategie-Update vor und gibt einen Überblick über das neue Produktportfolio. Auch Mitarbeitende aus unterschiedlichen Aftermarket-Führungsebenen und -Standorten präsentieren unterschiedliche Fachthemen, wie die Einführung der neuen LiqRep-Klebstoffe, die zur Reparatur von Plastik- und Metallteilen dienen. Kommunikationsplattformen dieser Art nutzt Mourad gerne, um einen transparenten Informationsfluss sicherzustellen. Denn für ihn gilt der zentrale Grundsatz, dass nur gut informierte Mitarbeitende sich auch aktiv ins Unternehmen einbringen können. Die Atmosphäre ist offen und interaktiv, auch das ist ihm wichtig. Gedanken und Ideen aller Art sind willkommen und fördern zugleich den Austausch sowie die Zusammenarbeit im Team.

**8.30 Uhr  
Global Town  
Hall Meeting**

Nach dem Global Town Hall Meeting nutzt Georges Mourad noch die Gelegenheit, eine vor Ort anwesende Kundenbesuchergruppe und den zuständigen Aftermarket-Vertriebsbeauftragten zum gemeinsamen Mittagessen ins Betriebsrestaurant zu begleiten. Im Gespräch mit den Besuchern wird deutlich, dass die zunehmende Digitalisierung im Aftermarket-Bereich das Arbeitsleben der Kunden erheblich erleichtert. Georges Mourad nimmt sich gerne persönlich Zeit für seine Kunden und schätzt den damit verbundenen konstruktiven Austausch: Nur klar kommunizierte und verstandene Kundenbedürfnisse schaffen die Grundlage für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit.

**12 Uhr  
Kunden-  
Mittagessen**

### 14 Uhr Standortwechsel und Jour Fixe mit CSO

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wechselt Mourad den Firmenstandort und fährt ins benachbarte ElringKlinger Headquarter nach Dettingen/Erms zum Jour Fixe mit CSO Dirk Willers. Er ist für die Business Unit im Vorstand verantwortlich und kennt das Geschäft nur zu gut – hat er doch über acht Jahre das Aftermarket-Geschäft selbst sehr erfolgreich geleitet, ehe er 2023 in den Vorstand berufen wurde. Der regelmäßige Austausch zwischen Mourad und dem Vertriebsvorstand ist geprägt von spannenden Entwicklungen und entscheidenden Fakten. Bei diesen Treffen werden nicht nur zentrale Themen und zukünftige Ausrichtungen abgestimmt, sondern auch intensive Diskussionen über aktuelle Markttrends geführt. Besonders erfreulich waren zwei erfolgreiche Vertragsabschlüsse mit Neukunden, die das Team mit großem Einsatz und strategischem Geschick gewinnen konnte. Georges Mourad schätzt die direkte Kommunikation mit Dirk Willers sehr und empfindet das regelmäßige Feedback sowie die Sparrings-Termine mit seinem Ressort-Vorstand als unerlässlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

### 15.30 Uhr Meeting-Vorbereitungen

Für die Zeit bis zum nächsten Meeting hat sich Georges Mourad im Desk-Booking-System – ein internes Raumbuchungsportal bei ElringKlinger – einen Arbeitsplatz gebucht. Dort checkt er noch einige E-Mails und bereitet sich auf das nächste Meeting mit dem Global Strategy & Digitalization-Team vor. Bei diesem Treffen geht es um die vollumfängliche Integration des Aftermarket-Bereichs in die übergeordnete Konzernstrategie SHAPE30. Die Teilnehmenden analysieren hierzu verschiedene strategische Ansätze und erarbeiten konkrete Maßnahmen, um Synergien zu maximieren. Mourad bringt dabei seine umfassende Erfahrung und seine tiefen Kenntnisse hinsichtlich der individuellen Marktanforderungen ein. Das Meeting endet mit klar definierten Meilensteinen und To-dos, die bis zum Follow-up von allen Beteiligten umgesetzt werden sollen.



### 17 Uhr Networking Event

Zum Ende des Arbeitstages steht noch ein Aftermarket-Networking-Event in Stuttgart an. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen aktuelle Themen wie Digitalisierung und E-Mobility im Aftermarket-Bereich. Ein besonderes Highlight ist die Keynote über die neuesten Entwicklungen der Ladeinfrastruktur in Deutschland, die der Experte eines etablierten E-Mobility-Unternehmens hält. Dabei geht es insbesondere um die Ladeinfrastruktur als entscheidenden Erfolgsfaktor für E-Mobility in Deutschland. Diese muss kontinuierlich ausgebaut werden, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Mourad führt intensive Gespräche über die neuesten Trends und tauscht sich über Best Practices und erfolgreiche Strategien aus, wie zum Beispiel die Integration von digitalen Serviceplattformen innerhalb eines Unternehmens. Zwar stehen in den Medien oft die neuen E-Fahrzeugmodelle im Mittelpunkt und faszinieren die Öffentlichkeit, aber auch im Aftermarket spielen Themen wie Digitalisierung und E-Mobility eine Rolle. So wird auch im Aftermarket-Geschäft das

**» Besonders begeistert mich die Dynamik und Entrepreneur-Mentalität im Bereich Aftermarket sowie die Möglichkeit, talentierte Mitarbeitende in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen.«**

Georges Mourad, Vice President Aftermarket





**» Persönliche Begegnungen mit unseren Kunden und die Erarbeitung marktgerechter Lösungen sind die Essenz des Aftermarket-Geschäfts und erinnern mich daran, warum ich diesen Weg gewählt habe.«**

**Georges Mourad, Vice President Aftermarket**

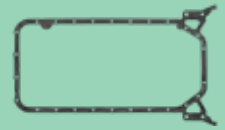
Leistungsangebot zunehmend digitaler abgebildet. Die Digitalisierung bietet hier die Grundlage, um den Service für den Kunden noch komfortabler zu gestalten. Für ElringKlinger ausschlaggebend, denn bei uns steht der Kunde stets im Mittelpunkt unseres Handelns.

Im Geschäftsbereich Aftermarket bei ElringKlinger steht der Mehrwert für den Kunden im Fokus. Ein umfassendes Serviceangebot sowie eine optimale Produktverfügbarkeit spielen hierbei eine entscheidende Rolle.

Das Aftermarket-Geschäft von ElringKlinger ist ein Paradebeispiel für den gelebten Kundenfokus und die Innovationskraft des Unternehmens. Das Aftermarket-Team arbeitet weltweit täglich daran, den Mehrwert für den Kunden zu maximieren und langfristige Beziehungen auf- und auszubauen. Gestützt durch die Konzernstrategie SHAPE30 ist „Elring – das Original“ bestens gerüstet, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein und einen positiven Beitrag zur Branche, Umwelt und Gesellschaft zu leisten. ElringKlinger strebt danach, der bevorzugte Partner für seine Kunden zu sein, indem der Konzern gezielt auf deren Bedürfnisse eingeht und innovative Lösungen bietet.



**Elring Portfolio**



**Spezialdichtungen**



**Normteile**



**Ventildeckel**



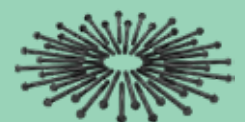
**Das Original**



**Ventilschaftdichtungen**



**Radialwellendichtringe**



**Zylinderkopfschrauben**

# Globale Präsenz

45 Standorte in  
19 Ländern

Nordamerika  
**25,3 %**

UMSATZANTEIL

**1.380**

MITARBEITENDE

**9**

STANDORTE

Europa  
(OHNE DEUTSCHLAND)

**31,0 %**

UMSATZANTEIL

**1.430**

MITARBEITENDE

**11**

STANDORTE

Südamerika  
und Übrige

**5,7 %**

UMSATZANTEIL

**488**

MITARBEITENDE

**2**

STANDORTE

Asien-  
Pazifik

**15,3 %**

UMSATZANTEIL

**1.566**

MITARBEITENDE

**12**

STANDORTE



Deutschland

22,7 %

UMSATZANTEIL

4.214

MITARBEITENDE

11

STANDORTE



## IMPRESSUM

**pulse**  
Das Magazin der ElringKlinger AG  
Ausgabe 2025

## HERAUSGEBER

ElringKlinger AG  
Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen / Erms  
Fon +49 7123 724 – 0  
[www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

## REDAKTION

Dr. Jens Winter (V.i.S.d.P.),  
Mirjam Binkowski, Kathrin Graf,  
Petra Keppler-Matkovic, Heiderose Mall,  
Judith Overbeck, Patrick Perez, Clara Stay

## KONZEPTION & GESTALTUNG

3st kommunikation, Mainz

## BILDNACHWEIS

ElringKlinger AG, EKPO Fuel Cell Technologies,  
GettyImages, iStock, Matthias Schmiedel,  
Midjourney / 3st, Shutterstock

## KONTAKT ZUR REDAKTION

[info@ir.elringklinger.com](mailto:info@ir.elringklinger.com)

## ERSCHEINUNGSWEISE

„pulse“ erscheint jährlich in Verbindung mit dem Geschäftsbericht der ElringKlinger AG.

Der Inhalt des Magazins ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder die Übernahme von Inhalten – auch auszugsweise – dürfen nur nach schriftlicher Zustimmung der Redaktion erfolgen.

Grundsätzlich verwendet ElringKlinger eine gendergerechte Sprachform. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde vereinzelt darauf verzichtet. Allgemeine Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts.

Für Zahlen und Statistiken aus Veröffentlichungen Dritter übernimmt die ElringKlinger AG keine Verantwortung.



**ElringKlinger AG**  
Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms